

Engadiner Post

POSTA LADINA



Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

In «**Brunos Kochbuch**» sind Rezepte enthalten, die Krimiautor Martin Walker seinen Polizeichef Bruno kochen lässt. Dazu gibt's Geschichten aus und zum Pèrigord. **Seite 11**

Freerider Das Engadin ist ein Paradies für das Skifahren abseits der Piste. Wer dies nicht weiss, braucht das Buch «Engiadina Freeride». **Seite 15**

Alphorn An der Expo 2015 in Mailand wollen 500 Alphornspieler ein Stück uraufführen. Arrangiert vom Samedner Hansruedi Strahm. **Seite 19**



Der Flughafen Samedan hat ein Sicherheitsproblem. Es braucht bauliche Massnahmen, doch diese sind umstritten.

Engadin Airport: Es geht um mehr als einen Zaun

Das Sicherheitsproblem des Flughafens ist offensichtlich – wer trägt die Verantwortung?

Menschen und Tiere auf dem Areal, Schmuggel und Schengen: Auf dem Flughafen Samedan braucht es bauliche Massnahmen. Diese sind umstritten.

RETO STIFEL

23. November 2014: Zwei Fussgänger mit Hund überqueren während eines Landeanflugs einer Maschine die Piste.
20. Dezember 2014: Um 8.40 Uhr be-

finden sich drei Personen mitten auf der Flugpiste. Ein Falcon 7X muss durchstarten. 20. Oktober 2013: Um 8.10 Uhr befinden sich 18 Angus-Rinder auf der Piste. Alleine zwischen 2012 und 2014 wurden im Safety Board des Engadin Airports 15 Zwischenfälle mit Fussgängern, Reitern und Langläufern registriert. «Das ist der gefährlichste Flughafen der Schweiz», titelte der «Blick» kürzlich mit Bezug auf diese und andere Zwischenfälle.

Dass der Flughafen Samedan ein Sicherheitsproblem hat, scheint mehr-

heitlich unbestritten. Wie dieses zu lösen ist, wird kontrovers diskutiert. Im Mittelpunkt der öffentlichen Debatte steht zurzeit ein rund 2,5 Meter hoher Sicherheitszaun rund um das Flughafengelände. Er soll Menschen, Nutztiere, vor allem aber auch Wildtiere abhalten. Ein Vorhaben, das aus landschaftsästhetischen Gründen vor allem von Vertretern der Glista Libra bekämpft wird.

Für die Engadin Airport AG als Betreiberin des Flughafens wäre ein solcher Zaun aus Sicherheitsgründen «sehr

wichtig». Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) «begrüsst» aus fliegerischen Sicherheitsgründen den Zaun, verlangt diesen aber nicht mit Nachdruck. Und auch aus Gründen der Zollsicherheit wird das Zaunprojekt von den zuständigen Behörden positiv beurteilt. Deutlich formulierte Wünsche zwar, aber keine verbindlichen Auflagen. Diese würde sich Gian Duri Ratti, Präsident der Infra, wünschen. Um Klarheit zu schaffen. Denn Fakt ist: Seit dem 1. Januar 2014 steht die Infra als Besitzerin in der Verantwortung. **Seite 3**

Die Hochjagd verlängern

Die Sonderjagd-Initiative ist ungültig. Trotzdem wollen über 60 Grossräte die Jagd auf den Rothirsch zwischen dem 15. und 30. Oktober während vier Tagen wieder aufnehmen.

NICOLO BASS

Mit einem Auftrag an die Regierung wollen Grossrat Christian Kasper (FDP, Luzein) und 65 mitunterzeichnende Grossräte die Jagdzeiten ändern. Damit will vor allem die Jägerfraktion im Grossen Rat einerseits die vom Gesetz vorgeschriebenen Ziele der Hochjagd weiterhin erreichen und gleichzeitig die Vorbehalte der Initianten der Sonderjagd-Initiative entschärfen. Die Initiative zur Abschaffung der Sonderjagd wurde nämlich vom Grossen Rat am Montag für ungültig erklärt. Bereits am Dienstag reichte Grossrat Kasper als Präsident der Jägerfraktion einen Auftrag zuhanden der Regierung ein. Dieser Vorstoss sieht vor, dass die Jagd auf den Rothirsch zwischen dem 15. und 30. Oktober während höchstens vier Tagen wiedereröffnet werden kann. Zudem soll die Sonderjagd im November und Dezember wenn nötig weiterhin möglich sein. «Wir nehmen die Kritik der Unterzeichnenden der Sonderjagd-Initiative sehr ernst», erklärt Emil Müller (BDP, Sur Tasna) als Mitglied der Jägerfraktion, «aber die Initiative war zu absolut.» Auch Mario Salis (SVP, Oberengadin) ist Mitglied der Jägerfraktion. Er hatte bereits während der Debatte um die Sonderjagd-Initiative einen Kompromiss gesucht. **Seite 5**

Zu Hause auftanken, auswärts Golf spielen

Pontresina Es geht bald wieder los für die Profigolferinnen auf der Tour: Mit dabei auch die Pontresinerin Caroline Rominger. Im Januar und in diesen ersten Februartagen tankte sie noch Hei-

AZ 7500 St. Moritz



Anzeige

matluft im Engadin, um bereit zu sein für die kommenden Monate. Zuerst mit Trainings in Südafrika. Die 32-Jährige schwärmt von diesem Land. Alles sei ideal, insbesondere auch das Wetter und das Preis-Leistungs-Verhältnis. Sportlich richtet sich Romingers Fokus ganz auf die Qualifikation für 2016 in Rio aus, wo Golf erstmals olympisch ist. Die Chancen sind gut, dass das Engadin für einmal nicht nur im Winter olympische Starter stellt, sondern auch im Sommer. (skr) **Seite 13**

Flurina Sarott e la già

Sent Illa baselgia a Sent han concertà d'incuort Flurina Sarott culla già ed Anna de Capitani sül clavazin. Flurina Sarott deriva da Scuol e s'ha dedichada fingià bod a la musica. Cun ot ons ha ella cumanzà la via musicala pro la Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair e s'ha lura scolada inavant fin pro'l Master of Arts in Music Performance a Berna pro la professura Monika Urbaniak. Il concert chi ha gnü lö dumengia passada illa baselgia da Sent d'eira bain visità. (anr/bcs) **Pagina 8**

Contaisas in scoula

Valsot Cun üna circulara a mincha chasada ha infuormà la magistraglia da Valsot cha duos da lur collegas hajan survgni la desditta provisorica. Els han express lur malcuntantezza a regard la situaziun in scoula e cumün fusiunà. Fin als 18 favrer han quels duos magisters uossa amo temp da tour invista in lur actas. «Lura pona tour posiziun in chosa e's defender magari eir», declera Victor Peer, il capo da Valsot. «Pür lura vain decis definitivmaing areguard las duos desdittas.» (anr/fa) **Pagina 9**

Mit Sieg gestartet

Playoff Der EHC St. Moritz ist am Dienstag auf der Ludains mit einem hart erkämpften 3:2-Heimsieg in die Playoff-Achtelfinals gegen Küsnacht gestartet. Heute findet das zweite Spiel am Zürichsee statt, am Samstag folgt die dritte Partie auf der Ludains. Mit dem Erfolg vom Dienstag bleiben die Oberengadiner in dieser Saison zu Hause weiterhin ungeschlagen. Gegen Küsnacht lagen die St. Moritzer 0:2 zurück, ehe sie die Partie mit sehenswerten Toren drehen konnten. (skr) **Seite 13**

BERNIE'S
UOMO • DONNA

VIA MAISTRA 10, 7500 ST. MORITZ

SALE

B

SALE

B

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Planungszone

Anlässlich seiner Sitzung vom 2. Februar 2015 hat der Gemeindevorstand gestützt auf Art. 21 des kantonalen Raumplanungsgesetzes über die Quartierplangebiete Quarta Morta, Mürias und Curtins eine Planungszone erlassen mit dem Ziel, die Bauzonenreserven der Gemeinde zu überprüfen und allenfalls zu redimensionieren.

Die Planungszone gilt einstweilen für zwei Jahre.

In der Planungszone darf nichts unternommen werden, was die neue Planung erschweren oder dieser entgegenstehen könnte. Insbesondere dürfen Bauvorhaben nur bewilligt werden, wenn sie weder den rechtskräftigen noch den vorgesehenen neuen Planungen und Vorschriften widersprechen.

Dieser Beschluss kann innert 30 Tagen seit der öffentlichen Bekanntgabe mit Planungsbeschwerden bei der Regierung angefochten werden.

Silvaplana, 12. Februar 2015

Der Gemeindevorstand
176.799.281 szx

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Genehmigungsbeschluss, Teilrevision Ortsplanung 2014, Anpassung Baugesetz

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 3. Februar 2015 mit Beschluss Nr. 59 die von der Gemeindeversammlung am 4. Dezember 2014 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde genehmigt.

Der Genehmigungsbeschluss der Regierung liegt auf der Gemeindekanzlei Samedan zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Gegenstand:
Teilrevision Ortsplanung, Anpassung Baugesetz Art. 105a, Abs. 4

Genehmigte Planungsmittel:
Baugesetz Art. 105a, Abs. 4

Auflagefrist:
30 Tage (vom 13. Februar 2015 bis 16. März 2015)

Auflageort/Zeit:
Gemeindehaus Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Publikationsraum, während den Öffnungszeiten

Samedan, 9. Februar 2015

Namens des Gemeindevorstandes
Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident
Claudio Prevost, Gemeindevorstand
176.799.382 szx

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Golf Engadin
St. Moritz AG

Baubjekt: Golfplatz – Neuer direkter Zugangsweg zu Tee 1 und Anpassung Putting Greens

Ortslage: Landinas, Parzelle 2716

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 12. Februar 2015/Fu

Gemeinderat Zuoz
176.799.322 szx

 Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Amtliche Anzeigen Gemeinde La Punt Chamues-ch

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren Öffentliche Planaufgabe

Planvorlage der Rhätischen Bahn (RhB): Gesuch um Plangenehmigung für die Aufhebung des Bahnüberganges Station La Punt Chamues-ch
Gesuchstellerin:

Rhätische Bahn, Infrastruktur, Projekt- abwicklung, Bahnhofstrasse 25, 7002 Chur.

Ort:
Gemeindegebiet La Punt Chamues-ch

Gegenstand:
Aufhebung des Bahnüberganges Station La Punt Chamues-ch.

Verfahren:
Das Verfahren richtet sich nach Art. 18 ff. des Eisenbahngesetzes (EBG; SR 742.101) und der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1). Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage:
Die Gesuchsunterlagen können vom Freitag, 13. Februar bis Montag, 16. März 2015 an folgenden Stellen während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden:

- Gemeindekanzlei, Chesa Cumünela, 7522 La Punt Chamues-ch
- Amt für Energie und Verkehr Graubünden, Rohanstrasse 5, 7000 Chur

Aussteckung:
Aufgrund der winterlichen Verhältnisse wird auf eine Aussteckung verzichtet.

Einsprachen:
Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR711) Partei ist, kann während der Auflagefrist Einsprache erheben.

Einsprachen sind schriftlich und begründet im Doppel einzureichen beim Bundesamt für Verkehr (BAV), Sektion Bewilligungen II, 3003 Bern.

Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen (Art. 18f Abs. 1 EBG).

Enteignung:
Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (Art. 18f Abs. 2 EBG).

Chur, 12. Februar 2015

Amt für Energie und Verkehr
Graubünden
Abteilung Öffentlicher Verkehr
176.799.271 szx

Schneeschläufer von Lawine erfasst

Polizeimeldung Am Dienstagmittag ist beim Ofenpass in Tscherv ein Schneeschläufer von einem Schneebrett erfasst und verschüttet worden. Der Wintersportler wurde von einer Rega-Crew geortet und in kritischem Zustand nach Chur ins Spital geflogen.

Eine Tourengruppe startete von der Ofenbergstrasse in Buffalora aus zu einer Tour auf den Piz Daint. Ein Mann mit Schneeschuhen ging der restlichen Gruppe, welche mit Tourenski ausgerüstet war, voraus und beging selbstständig eine andere Route. An der Südwestflanke des Piz Daint, auf einer Höhe von rund 2500 Metern, löste sich ein Schneebrett und begrub den Schneeschläufer. Ein anderer Wintersportler, welcher im Gebiet Jufplau unterwegs war und den Verunfallten beim Aufstieg gesehen hatte, alarmierte zirka 25 Minuten nach dem Lawenniedergang die Rettung, weil er zuvor keine Telefonverbindung aufbauen konnte. Die Rega und die Heli Bernina konnten den Verschütteten nach zirka 50 Minuten mittels Lawinenverschüttetensuchgeräten orten und bergen.

Die Rega überführte den 50-jährigen Schneeschläufer in kritischem Zustand nach Chur ins Kantonsspital Graubünden. Im Weiteren stand ein Lawinenhund der Alpinen Rettung im Einsatz. Zur Betreuung der Familienmitglieder wurde das Care Team Grischun aufgebildet. (kp)

Zeugenaufwurf

Polizeimeldung In St. Moritz-Dorf haben Unbekannte in der Nacht auf letzten Samstag einen jungen Mann zusammengeschlagen. Die Kantonspolizei Graubünden sucht Zeugen.

Der 22-jährige Mann begab sich zwischen 04.15 und 04.30 Uhr nach einem Barbesuch auf den Heimweg. In der Fussgängerzone schlugen gleich mehrere Personen auf ihn ein und traten ihn mit den Füßen. Warum, ist zurzeit noch unklar.

Der junge Mann wurde mit mittel-schweren Verletzungen am Boden liegend von Passanten aufgefunden. Er wurde ins Spital Oberengadin nach Samedan gebracht, welches er am Montag wieder verlassen konnte. Wer Beobachtungen im Zusammenhang mit dieser Körperverletzung gemacht hat, soll sich bitte beim Polizeiposten St. Moritz (Telefon 081 837 54 60) melden. (pd)

La Punter Steinböcke trafen sich

Jahrestreffen Die Steinbockkolonie La Punt hat eine ordentliche Grösse von über 50 erwachsenen Steinbockgeborenen. 16 davon trafen sich kürzlich wieder einmal zu einem gemütlichen Abend. Alles drehte sich dabei um diese gehörnten Tiere: der «Steinböckler» zum Anstossen, das kunstvoll geformte Brot, die angeblichen Eigenheiten der menschlichen und die wirklichen Eigenschaften der tierischen Steinböcke, spannend erläutert von Wildhüter Flurin Schur. Sogar eingekleidet wurden alle mit einem Steinbock-T-Shirt. Die aus allen Altersklassen bis zum 86-jährigen Senior gemischte fröhlich-friedliche Gesellschaft liess sich vom Restaurant Steinbock in Pontresina in der alten Diavolezza-Kabine verwöhnen, vergnügte sich bei einem Quiz und spielte Tisch-Boccia. Es war ein schöner, anregender Abend, der neue Bekanntschaften und generationenübergreifende Gespräche ermöglichte. (Einges.)



SAC-Touren

Crasta Secha

Samstag, 14. Februar

Gruppe bereits vollzählig.

Munt Müsella, 2630 m

Sonntag, 15. Februar

Skitour von La Punt Chamues-ch via Alp Müsella auf die Schneekuppe (WS, 920 Hm, 3 Std.). Treffpunkt 8.00 Uhr Bahnhof Samedan. Anmeldungen bis Freitag, 13. Februar, 18.00 Uhr, an Tourenleiter Hans Peter Capon unter Tel. 078 661 74 73, maximal 8 Teilnehmer.

www.sac-bernina.ch



SALEWA

Mount4in shop 081 842 64 37



Das grosse Loch, welches das eingebrochene Loipenfahrzeug verursacht hat.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Loipenfahrzeug versunken

Silvaplana Um 10.42 Uhr ist am Mittwoch ein Loipenfahrzeug bei der Präparierung der Strecke im Silvaplannersee eingebrochen und gesunken, wie die Kantonspolizei Graubünden auf Anfrage bestätigte. Sofort wurde die Polizeitauchergruppe alarmiert, die im Oberengadin eine Übung abhielt und darum bereits um 11.05 Uhr vor Ort war. Der Fahrer konnte 45 Minuten nach dem Un-

fall von den Tauchern geborgen werden. Nach Reanimierungsbemühungen wurde er von der Rega ins spezialisierte Spital nach Lugano geflogen. Über den genauen Gesundheitszustand war bei Redaktionsschluss dieser EP-Ausgabe am Mittwochmittag noch nichts bekannt. Die Unfallstelle befand sich rund 200 Meter vom Ufer entfernt, das Fahrzeug hatte keine Schwimmer montiert. (skr)

Veranstaltungen

Die «Stubete» als alter Volksbrauch

Samedan Zum 18. Mal trifft man sich am kommenden Samstag, 14. Februar, um 19.00 Uhr, in der Sela Puoz, Samedan, zur traditionellen «Stubete». Für das leibliche Wohl sorgt das Team «Baiver e Manger» der Academia Engiadina zusammen mit dem Oberengadiner Jodelchorli. Samedan freut sich auf einen gemütlichen Abend mit möglichst vielen Volksmusikanten und Freunden der Ländlermusik. Die «Stubete» ist ein Brauch, bei dem man sich

gegenseitig besucht und musiziert. So sang man früher die in der Schule gelernten Lieder bei der Arbeit am Tisch, besonders in jenen Häusern, in denen Strohflechtereien betrieben wurden. Kamen Nachbarn oder Bekannte «z Stubete», so beteiligten sich auch diese am Gesang. Heute wird sie als Volksmusikbrauch wieder gepflegt. Die «Stubete» ist das erste Konzert in der Reihe «Back to the Roots». Der Eintritt ist kostenlos. (Einges.)

Jahreskonzert und ein Comedy-Duo

Silvaplana Am Samstag, 14. Februar, um 20.00 Uhr, findet im Schulhaus Silvaplana das Jahreskonzert der örtlichen Musikgesellschaft statt. Unter der Leitung von Curdin Caviezel wird ein ab-

wechslungsreiches Programm geboten von Polka, Marsch über Hardrock bis Swing. Es ist für jede Stilrichtung etwas dabei. Die Tambourengruppe Oberengadin, unter der Leitung von Daniel Paganini, unterstützt die Musiker. Anstelle des traditionellen Theaters wurde das schweizweit bekannte Comedy-Duo «Messer und Gabel» organisiert. Während des Unterhaltungsabends sorgt ein eingespieltes Team für Speis und Trank. Auf das Gewinnerglück wartet ein ausgeklügeltes Schätzspiel mit schönen und wertvollen Preisen. (Einges.)

Infos auf www.mgsilvaplana.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

Anzeige



Ab ins Cascade zur STAFF NIGHT

Jeweils sonntags ab 21.00 Uhr
in der Polo Bar

T +41 (0)81 833 03 03
mail@cascade-stmoritz.ch



Zu leicht zugänglich: Der Flughafen Samedan kann von überall erreicht werden – noch ohne Zaun. Das soll sich bald ändern.

Foto: Reto Stifel

Wie kann der Flughafen sicherer gemacht werden?

Die Umzäunung wird aus Sicherheitsgründen begrüsst, ist aber ästhetisch höchst umstritten

Mittels eines Masterplans soll der Engadin Airport in Samedan weiterentwickelt werden. Die Dringlichkeit scheint gegeben. Doch nicht alle Massnahmen stossen auf Zustimmung.

RETO STIFEL

Freitagnachmittag auf dem Engadin Airport. Martin Sprecher, Postchef des Grenzwachtkorps in Samedan, zückt sein Smartphone. Auf dem Display sieht er die Flugbewegungen der nächsten Stunde. Fast im Zehn-Minuten-Takt sind Maschinen angekündigt. Für Sprecher und sein Team steht eine arbeitsintensive Zeit an. Dies auf engstem Raum. Seit 2007 ist die Zollstation auf dem Flughafen in einem Container untergebracht – provisorisch, wie es damals hiess.

«Samedan ist ein Zollflugplatz. Und auf diesem müssen wir ein Zollverfahren gewährleisten können, das gesetzlich genau vorgeschrieben ist», sagt Sprecher. Dafür muss die Besitzerin die nötige Infrastruktur zur Verfügung stellen. Für ihn ist klar, dass unbedingt bauliche Massnahmen getroffen werden müssen, um dieses Zollverfahren auch in Zukunft geordnet durchführen zu können. Dazu gehört für Sprecher auch ein Zaun. Und zwar um den ganzen Flugplatz und nicht nur um den so genannten Amtsplatz, wo das Zollverfahren stattfindet.

Szenenwechsel: In seiner Funktion als Kreispräsident ist Gian Duri Ratti seit dem 1. Januar auch Präsident der Infra. Diese ist als Baurechtsnehmerin des Kantons Graubünden Besitzerin und zuständig für die Infrastruktur. Ratti verweist im Gespräch auf den Masterplan, der mit dem klaren Volks-Ja zum neuen Organisationsmodell des Regionalflughafens Samedan jetzt umgesetzt werden soll. Bevor gebaut werden kann, müssen raumplanerische Aufgaben gemacht werden (siehe Kasten). Das An- und Abflugverfahren, die Erweiterung des Flugvorfeldes, der Ersatz des Hangars für die Helikopterunternehmen und die Umzäunung des Flughafenareals sind Projekte, die prioritär angegangen werden. «Der Zaun ist nur eines der Projekte aus dem Masterplan», sagt Ratti.

Zoll könnte den Zaun vorschreiben
Dass genau dieses Projekt zurzeit medial ausgeschlachtet wird, stört ihn und er sieht die Infra zu Unrecht in der Kritik. «Ich will diesen Zaun nicht unbedingt, aber so lange die Infra die Verantwortung trägt, gibt es aus Sicherheitsgründen keine Alternativen.» Gemäss Ratti wäre die Situation für die Infra einfacher, wenn der Zoll oder das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) den Zaun vorschreiben würden. «Dann hätten wir einen klaren Auftrag», sagt Ratti. Eine rechtliche Grundlage gibt es: In der Zollverordnung wird beispielsweise in Artikel 4 gesagt, dass die Zollverwaltung in der Bewilligung festlegt, welche Einrich-

tungen erstellt und wie diese unterhalten werden müssen.

Gegen «grobschlächtigen» Zaun

Bekämpft wird der Sicherheitszaun vor allem von Vertretern der Glista Libra. Zwar ist auch GL-Mitglied Hansjörg Hosch der Meinung, dass Massnahmen gegen sicherheitsrelevante Vorfälle und Gefahren ergriffen werden müssen. Diese müssten aber neben ihrer Wirkung optimal landschaftsverträglich sein, schreibt Hosch auf Anfrage der «EP». «Die GL wehrt sich gegen einen Zaun, der grobschlächtig und aus rein technischen Aspekten geplant und umgesetzt werden soll.» Er verweist dabei auf die Ebene von Celerina bis S-chanf, der vom landschaftlichen Stellenwert her eine ausserordentliche Bedeutung zukomme.

Alternativen aufzeigen

Die Glista Libra sieht durchaus Alternativen, sei es mit einer elektronischen Überwachung oder mit kleineren Massnahmen wie Schildern, Lichtern oder Elektrozäunen. «Tatsache ist, dass bisher keine Unfälle passiert sind (...). Das heisst die Verantwortlichen haben – auch ohne Zaun – die Sicherheit handhaben können», sagt Hosch.

Ein Argument, das Gian Duri Ratti nicht gelten lassen will. «Das noch nie etwas passiert ist, kann für uns keine Entscheidungsgrundlage sein.» Er wehrt sich auch gegen den Vorwurf der Glista Libra, dass mit geheimen Karten gespielt und das Geschäft politisch intransparent eingefädelt worden sei. Er verweist auf die Aufgaben und Kompetenzen gemäss Organisationsre-

glement. Es mache keinen Sinn, im Kreisrat über einen Zaun zu diskutieren, wenn noch nicht einmal eine Eingabe erfolgt sei und die Entscheidungskompetenz letztendlich sowieso nicht beim Kreis liege.

Die Glista Libra will den Zaun in der jetzt drohenden Form und mit demjetzigen politischen Vorgehen bekämpfen. «Und zwar kompetent und lautstark», wie es Hosch formuliert.

Zurück auf den Engadin Airport. In der Zwischenzeit ist eine Maschine aus England gelandet. Die Passagiere werden mit einem VAN zum Zollhäuschen gefahren. Als Reisende aus einem Nicht-Schengen-Land müssen sie ein etwas umfassenderes Einreiseverfahren durchlaufen. Gut möglich, dass auch ihre Koffer durchsucht werden. Aber nur einer aufs Mal. Mehr Platz hat es im Container nicht. Die anderen Koffer stehen draussen auf dem Schnee. Immerhin bietet der kleine Raum Platz für die zwei Passagiere und somit Schutz vor dem schneidend kalten Wind. Sonst wäre es ein etwas gar garstiger Empfang hier, unweit von Top of the World.

Umfrage

Wie stehen Sie zur Umzäunung des Flughafens Samedan? Aus Sicherheitsgründen eine absolute Notwendigkeit? Die letzte Möglichkeit, wenn alle anderen Alternativen geprüft worden sind oder aus landschaftsschützerischen Gründen ein «No-Go»? Stimmen Sie ab auf www.engadinerpost.ch

SIL-Verfahren: Bevölkerung wird angehört

Bevor am Engadin Airport in Samedan irgendetwas gebaut werden kann – sei es die Verlegung des Heliports, ein neues Betriebsgebäude oder eben ein Zaun – müssen die raumplanerischen Aufgaben gelöst sein. In der Schweiz ist der Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) das Planungs- und Koordinationsinstrument des Bundes für die zivile Luftfahrt. Gemäss Kreispräsident Gian Duri Ratti befindet sich der Flughafen Samedan zurzeit auf dem Weg vom provisorischen SIL (Stand heute) zum definitiven SIL mit dem Ziel, diesen Status Ende Jahr zu erreichen.

Zuerst müssen auf Basis des Masterplans in einem behördeninternen Verfahren die unterschiedlichen räum-

lichen Bedürfnisse aufeinander abgestimmt werden. Daraus resultiert das so genannte Koordinationsprotokoll. Dieses dient als Grundlage für die Erarbeitung des SIL-Objektblattes, welches letztendlich vom Bundesrat verabschiedet werden muss. Wichtig: Bevor die Landesregierung den Segen dazu gibt, müssen in einem klar definierten Verfahren die Behörden (Bund, Kanton und Gemeinden) und die Bevölkerung angehört werden.

Gemäss Ratti ist man im Zeitplan, wie er seinerzeit in der Abstimmungsbotschaft definiert worden ist. Vor allem aber: «Wir haben noch keine Eingaben für irgendwelche Bauten gemacht. Dafür fehlt uns heute noch die raumplanerische Grundlage.» (rs)

Schlag gegen die illegale Einfuhr

Zollkontrolle Vor gut einer Woche haben die Eidgenössische Zollverwaltung und das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen 22 Schals aus Shahtooshwolle sichergestellt. Die illegalen Luxusprodukte werden gemäss einer gemeinsamen Medienmitteilung aus der Wolle der streng geschützten Tibetantilope angefertigt. Die illegalen Einfuhren wurden an den Grenzübergängen von Castasegna, Martina und am Flughafen Samedan sichergestellt. Für die Herstellung eines reinen Schals müssen zwei bis fünf Antilopen getötet werden, da es nicht möglich ist, die Tiere für die Schur zu domestizieren. Gemäss der Mitteilung ist der Bestand an Tibetantilopen in den letzten Jahren dramatisch zurückgegangen. Für solche

Schals werden mehrere tausend Franken bezahlt, da die Wolle als die wertvollste, feinste und wärmste der Welt gilt.

Seit 1979 ist der internationale Handel mit Tibetantilopen und ihren Erzeugnissen gemäss dem Übereinkommen über den Handel geschützter Arten verboten. Das Übereinkommen «CITES», auch bekannt unter dem Begriff Washingtoner Artenschutzabkommen, ist eine Handelskonvention, welche den Erhalt und die nachhaltige Nutzung der Tier- und Pflanzenpopulationen dieser Welt zum Ziel hat. Gemäss der Medienmitteilung werden Fehlbare mit hohen Bussen bestraft. Die Waren werden von den Behörden beschlagnahmt. (ep)

Kommentar

Keine Frage des Wollens

RETO STIFEL

Im September 2012 haben die Stimmberechtigten des Kreises Oberengadin die Flughafen-Vorlage mit 80 Prozent Ja-Stimmen genehmigt. Mit dem Ja wurde zum einen das neue Organisationsmodell gutgeheissen. Zum anderen war es ein klares Bekenntnis zum Regionalflughafen. Und damit verbunden ein Ja, den Flughafen auf einen zeitgemässen Stand zu bringen und für die Region zu sichern. Gerade aus touristischer Sicht ein essenzielles Ziel.

Die Absicht, das Flughafengelände zu umzäunen, ist nicht neu. Ebenso der Widerstand gegen den Zaun, der – wie zu Recht moniert wird – aus Überlegungen des Landschaftsschutzes einen massiven Eingriff darstellt.

Wenn aber das Thema Sicherheit in den Mittelpunkt gestellt wird – und das ist zwingend – führt wohl kein Weg an einer Umzäunung vorbei. Wie soll sonst verhindert werden, dass immer wieder Menschen und Tiere aufs Flughafengelände gelangen und für gefährliche Situationen sorgen? Alternativen wären wohl zu finden, ob sie aber ebenso effektiv sind wie ein Zaun, ist kaum anzunehmen.

Wenn es um die Sicherheit geht, ist die Wirksamkeit der entscheidende Punkt und nicht die Ästhetik. Lawinverbauungen an exponierten Berghängen sind fürs Auge eine Schande, letztlich aber unumgänglich, um die Menschen im Tal vor der Gefahr zu schützen.

Wenn die Infra heute den Bau eines Sicherheitszaunes plant, nimmt sie nur ihre Verantwortung wahr. Denn sie ist es, die für die Sicherheit zu sorgen hat. Und, viel entscheidender: Die Infra steht in der Verantwortung, wenn etwas passieren sollte. Darauf zu vertrauen, dass es auch in Zukunft keine Unfälle gibt, wäre verantwortungslos.

Niemand will aus freien Stücken das gesamte Flughafengelände mit einem zweieinhalb Meter hohen Zaun einzäunen, auch die Infra nicht. Nur muss sie als verantwortliche Besitzerin eine andere Optik einnehmen. Für die Infra ist der Zaun keine Frage des Wollens, sondern letztlich eine des Müssens.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Infrastruktur und Betrieb getrennt

Der Besitzer der Flughafeninfrastruktur ist der Kreis Oberengadin. Betreiberin hingegen ist die Engadin Airport AG. Diese klare Trennung ist eine Folge der Abstimmung vom 23. September 2012, als die Förderung des Regionalflughafens zur Kreisaufgabe und damit zur Kreisverfassung erklärt worden ist. Die Infrastruktur des Regionalflughafens ist vollumfänglich in die Infrastrukturgesellschaft (Infra) übertragen worden. Als Baurechtsnehmerin ist die Infra seit dem 1. Januar 2014 für die Bereitstellung der Infrastruktur für einen sicheren und gesetzeskonformen Betrieb zuständig. Zudem für die Planung, Erstellung und Instandhaltung der nötigen Flughafeninfrastruktur.

Die Engadin Airport AG (EA) ist die Betreiberin welche gemäss Konzession des Bundes (UVEK), dem vom Bazl genehmigten Betriebsreglement und der Leistungsvereinbarung mit der Infra, verschiedene Aufgaben zu erfüllen hat. Die Führung des Flughafens beispielsweise oder die Sicherstellung der operativen Betriebstauglichkeit. Für die Benützung der Infrastruktur bezahlt die EA der Infra eine jährliche Fixpacht von 760000 Franken. (ep)

<<do it>>

Bau- und Garten-Center

Chur | Küblis | Punt Muragl | Zernez

Angebote gültig bis 21. Februar 2015

ab 1290.-

Schneefräse «WOLF-Garten»
Ambition SF 66 E mit Rädern
nur 1290.- statt 1945.- (273389)
Ambition SF 66 TE mit Raupen
nur 1849.- statt 2795.- (273390)
Ambition SF 76 E mit Räder
nur 1599.- statt 2395.- (273979)



Schneehexe mit Bügel
Mini: 67x53x15cm 51.90
statt 107.- (208418)
Maxi: 85x66x16cm 65.90
statt 137.20 (208417)

ab 51.90
statt 107.-

So macht **Schnee**
ruuma **Spass**

www.doitbaumarkt.ch

Bei uns mit der besten Beratung!



**GUARDAVAL
IMMOBILIEN - ZUOZ**

Via Maistra 30 - 7524 Zuoz
Tel 081 854 01 03
Mail guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch

**IHR IMMOBILIEN- UND
FERIENWOHNUNGS-PARTNER
IM ENGADIN !**

VERKAUF

EIGENTUMSWOHNUNGEN
EINFAMILIENHÄUSER

VERMIETUNG

FERIENWOHNUNGEN IN
WOCHENMIETE

La Punt - Madulain - Zuoz

WOHNUNGEN IN SAISONMIETE

WOHNUNGEN IN JAHRESMIETE

Wollen auch Sie Ihre Wohnung
verkaufen oder professionell
vermieten lassen? Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

**NICOLE FORRER &
CHRISTOPH ZÜGER**

**GUARDAVAL IMMOBILIEN
PARTNER VON WHITE TURF
ST. MORITZ**

Sonntag, 15. Februar 2015, 15.45 Uhr
PRIX D'HONNEUR

zu gewinnen
2 Wochen Ferien in La Punt

In **St. Moritz** zu vermieten gehobene

**3½-Zimmer-
Ferienwohnung am See**

in Jahresmiete, teilmöbliert,
zentral und sonnig gelegen, Kamin,
zwei Nasszellen, Garage.

Kontakt: Telefon 079 631 89 14
012.274.730

Psychiatrische
Dienste Graubünden www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

**VORTRAG
SCHLAFSTÖRUNGEN - WIE KOMME ICH
ZU EINEM ERHOLSAMEN SCHLAF?**

Dr. med. Gerhard Guglberger, Oberarzt
lic. phil. Adelheid Niedermayr, Psychologin

Ospedal Val Müstair
Mittwoch, 18. Februar 2015
19.00 - 20.00 Uhr
Apéro

CAZIS
Klinik Beverin

CHUR
Klinik Waldhaus

LANDQUART
Heimzentrum
Arche Nova

CHUR
Heimzentrum
Montalin

ROTHENBRUNNEN
Heimzentrum
Rothenbrunnen

www.engadinerpost.ch



Swiss Country Couture

Davos - St. Moritz -
Zollikon/Zürich

**Trachten- und
Country-Mode**

Präsentation
«Neue Kollektion 2015»

Mode auch auf Mass

Für SIE und IHN

Wann:

Donnerstag, 12. Februar
15.00 - 20.00 Uhr

Freitag, 13. Februar
10.00 - 20.00 Uhr

im Schweizerhof St. Moritz
Salon Flugi

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und
das Val Müstair aus erster Hand.

Die EP/PL bietet Ihnen folgende Abo-Möglichkeiten:

Digital:

- Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 20.- - Vierteljahres-Abo für Fr. 107.-
- Halbjahres-Abo für Fr. 131.- - Jahres-Abo für Fr. 188.-

Kombi (Print und Digital):

- Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 30.- - Vierteljahres-Abo für Fr. 157.-
- Halbjahres-Abo für Fr. 193.- - Jahres-Abo für Fr. 279.-

Ihr EPdigital- oder Kombi-Abo abonnieren Sie unter:

www.engadinerpost.ch/digital

Print:

ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 20.-
 ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 107.-
 ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 131.-
 ein Jahres-Abonnement für Fr. 188.-
(Auslandspreise auf Anfrage)

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen: 081 837 90 80 oder 081 861 01 31

Mail: abo@engadinerpost.ch



Der Skiclub Alpina St. Moritz lädt ein zum

**Volks-Super-G
Rico-Schmid-Memorial
am Samstag, 21. Februar 2015**

Rennstrecke: Skiregion Zuoz Pizet

9.00 bis 10.30 Uhr Startnummernausgabe
Restaurant Pizet

11.00 Uhr Start des Volks-Super-G
NACHMELDUNGEN BIS 10.00 UHR!

Auskunft:

St. Moritz Sport, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 33 88

Anmeldung:

race@skiclub-alpina.ch

176.799.402

Lifestyle
SPORTBOUTIQUE

7504 Pontresina · Via Maistra 179 · Tel. 081 834 55 05

**Sale
-40%**

auf alle Outlet-Artikel
Bekleidung und Schuh

176.799.415

Zu vermieten in Zuoz

(Erst- oder Zweitwohnung), sonnig und ruhig gelegen,
ab sofort, in Dauermiete

5½-Zimmer-Wohnung, 125 m² BGF, 3 Schlafzimmer,
Wohnzimmer, Küche, 1 WC/Bad (Jacuzzi), 1 WC/Dusche,
Sauna und Türkisches Bad, Balkone, Keller, Waschküche,
1 Garage und Möglichkeit eines Aussenparkplatzes.
Fr. 2800.00 pro Monat inkl. NK

Für weitere Informationen: Tel. +41 (0) 78 639 59 09 (Franca)
176.799.313

Ihre Luftbrücke
in die Heimat.

rega

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

LA PUNT FERIEN
EVENTS



Freitag, 13. Februar 2015



THEATER-ABEND

mit einer Komödie in 3 Akten von Helmut Schmidt
gespielt von der Laienbühne Calanda Chur

20.00 Uhr - Mehrzweckhalle La Punt
Türöffnung um 19.15 Uhr

EINTRITT FREI / FREIE PLATZWahl - ANMELDUNG OBLIGATORISCH
Anmeldung bei der La Punt Tourist Information
nur zu Bürozeiten 08.30-12.00 / 15.00-18.00
081 854 24 77 oder lapunt@estm.ch

176.799.415

Die Hochjagd ab Mitte Oktober verlängern

Christian Kasper (FDP) und 65 Mitunterzeichner suchen einen Kompromiss zur Sonderjagd-Initiative

Die Volksinitiative zur Abschaffung der Sonderjagd ist vom Grossen Rat für ungültig erklärt worden. Damit ist die Sonderjagd politisch noch nicht vom Tisch. Mit dem Auftrag Kasper soll die Hochjagd verlängert und wenn nötig eine Nachjagd ermöglicht werden.

NICOLO BASS

Die Sonderjagd-Initiative ist nach langer Debatte am Montagnachmittag mit 79 gegen 36 Stimmen vom Grossen Rat für ungültig erklärt worden. Damit ist das Thema Sonderjagd aber noch lange nicht vom Tisch. Die Initianten rund um Grossrat Christian Kasper (SVP, Küblis) wollen nämlich einerseits den Grossratsentscheid vor Verwaltungsgericht weiterziehen und wenn nötig sogar vor Bundesgericht. Andererseits will nun auch die Jägerfraktion Verantwortung übernehmen. «Die Sonderjagd ist jetzt erst recht ein politisches Thema», sagt Emil Müller (BDP, Sur Tasna), Grossrat und Mitglied der Jägerfraktion, «immerhin haben über 10000 Personen die Sonderjagd-Initiative innert kürzester Zeit unterzeichnet. Dass die Sonderjagd umstritten ist, können wir nicht wegdiskutieren.» Für Müller war die Initiative zu streng formuliert und liess keinen politischen Spielraum zu. Ausserdem verletzte sie übergeordnetes Recht und wurde deshalb für ungültig erklärt. «Es war kein politischer, sondern ein richterlicher Entscheid», erklärt Emil Müller. Für ihn war es nicht einfach, diese Rolle einzunehmen. Aber einige Grossräte mit juristischem Hintergrund wiesen immer wieder ihre Ratskollegen auf diese spezielle Situation hin. Der Grosse Rat musste am Montag entscheiden, ob die Initiative zum Beispiel das Waldschutzgesetz verletzt und nicht, ob die Initiative als solche sinnvoll ist. Grossrat Mario Salis (SVP, Oberengadin) plädierte deswegen für einen politischen Kompromiss.



Die Jagd auf den Rothirsch soll, gemäss dem Auftrag von Grossrat Christian Kasper (FDP, Luzein), im Monat Oktober während höchstens vier Tagen zwischen dem 15. und 30. Oktober wiedereröffnet werden können. Foto: Arno Balzarini

Zwischen dem 15. und 30. Oktober

Erste Anzeichen eines Kompromisses gab es dann am Dienstag. Grossrat Christian Kasper (FDP, Luzein), Präsident der Jägerfraktion, und 65 Mitunterzeichnende reichten einen Auftrag zuhanden der Regierung ein, wonach eine Änderung der Jagdzeiten anzustreben ist. Mit dieser Änderung sollen die vom Gesetz vorgeschriebenen Ziele der Hochjagd weiterhin erreicht werden und gleichzeitig die Vorbehalte der Initianten gegen die Sonderjagd entschärft werden. Gemäss der Initianten sollte die Jagd auf den Rothirsch während höchstens vier Tagen zwischen dem 15. und 30. Oktober wiedereröffnet werden können. «Wenn die Abschussliste nicht erreicht wird,

erlaubt diese Formulierung trotzdem eine Sonderjagd im November und Dezember», erklärt Grossrat Emil Müller. Die Jägerfraktion des Grossen Rates stützt sich bei diesem Vorschlag auf das vom Kanton in Auftrag gegebene Gutachten von Klaus Robin vom 26. Februar 2014, wonach die von den Gesetzen vorgeschriebenen Ziele (angemessene gesunde Wildbestände und tragbare Schäden an Wald und Landwirtschaft) ohne Sonderjagd nicht erreicht werden können.

Feinregulierung des Wildbestandes

Auch Regierungsrat Mario Cavigelli sieht gute Chancen für einen Kompromiss. Damit kann auch die späte Wanderung der Rothirsche berücksichtigt

werden. Die Schwierigkeit liegt nämlich beim Zeitpunkt des Wintereintrittes. Denn erst wenn der erste Schnee fällt, wandern die Hirsche in die Winterasyle, was meistens erst zwischen Mitte November und Dezember geschieht. Deswegen kann eine Feinregulierung des Wildbestandes erst zu diesem Zeitpunkt durch die Sonderjagd erfolgen. «In gewissen Regionen können wir auf die Sonderjagd einfach nicht verzichten», sagt Mario Salis mit Überzeugung. Mit der Anpassung des Jagdgesetzes mit vier zusätzlichen Jagdtagen im Oktober kann ein Teil der Überbevölkerung an Rothirschen erlegt werden. Für den Rest bis zur Erreichung der Wildpläne kann weiterhin eine Sonderjagd durchgeführt werden.

Kommentar

Ein politischer Kompromiss

NICOLO BASS

Über 10000 Personen haben die Initiative zur Abschaffung der Sonderjagd innert Rekordzeit unterzeichnet. Diese Tatsache zeigt, dass die Sonderjagd zu reden gibt. Bereits zum zweiten Mal wurde nun eine Sonderjagd-Initiative für ungültig erklärt. Der Grund liegt in der Verletzung von übergeordnetem Recht. Das vom Kanton in Auftrag gegebene wildtierbiologische Gutachten kommt zum Schluss, dass die Initiative die Jagd- und Waldschutzgesetze verletzt. Wenn nämlich die Wildbestände nicht mehr ausserhalb der Hochjagd reguliert werden können, wächst die Rothirschpopulation rasant und die Schäden an Wald und Landwirtschaft nehmen zu. Der Gutachter rechnet ohne Sonderjagd bereits in wenigen Jahren mit einem Wildbestand von über 20000 Tieren. In den letzten Jahren mussten durchschnittlich rund 1000 Tiere während der Sonderjagd im ganzen Kanton erlegt werden. Auch die Verlängerung der Hochjagd auf 25 Tage im September und anfangs Oktober könnte diese Überpopulation nicht wesentlich korrigieren. Die entsprechende Lösung eines weiteren Gutachtens wäre eine Regiejagd durch die kantonalen Jagdaufseher. Dieser Lösungsansatz steht sicher nicht im Sinne der Bündner Patentjagd.

Die Sonderjagd-Initiative wurde mit grosser Mehrheit für ungültig erklärt. Damit ist die Sonderjagd aber noch lange nicht vom Tisch. Die Jägerfraktion im Grossen Rat will einen politischen Kompromiss finden. Damit zeigen die Bündner Politiker Respekt für die über 10000 Stimmbürger, die die Initiative mitunterzeichnet haben. Gesucht wird ein typisch schweizerischer Kompromiss, der die Hochjagd zwar ab Mitte Oktober verlängert, aber auch die notwendige Sonderjagd bei Wintereintritt ermöglicht. Nun ist die Regierung gefordert, dieses Geschäft für dringlich zu erklären, damit der Grosse Rat rasch darüber befinden kann.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

Veranstaltung

Räuber Hotzenplotz

Pontresina Der berühmt-berüchtigte Räuber Hotzenplotz geht wieder um! Das Erfolgsmusical des Kinderbuch-Klassikers tourt zum zweiten Mal durch die Deutschschweiz und ist am Sonntag, 22. Februar, 17.00 Uhr, im Rondo in Pontresina zu sehen.

Der gerissene Räuber mit schwarzem Hut und roter Feder treibt sein Unwesen im Lande und noch niemandem ist es gelungen, ihm das Handwerk zu legen. Nachdem er, bewaffnet mit seiner Pfefferpistole, ausgerechnet die neue Kaffeemühle von Kaspers Grossmutter stiehlt, beginnt eine spannende Gaunerjagd nach dem meistgesuchten Räuber. Die zwei abenteuerlustigen Buben Kasper und Seppli machen sich auf den Weg, den Gauner zu fangen. Doch was als guter Plan anfängt, geht auf einmal drunter und drüber ...

Das Dialektmusical nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler bietet alles, was es für eine abenteuerliche Gaunerjagd braucht. Mit viel Spannung, Wortwitz, Musik und einer überraschenden Bühnenkulisse sorgt das Kreativteam Brigitt Maag und Paul Weilenmann (bekannt aus Karl's kühne Gassenschau) für eine temporeiche Inszenierung. (Einges.)

Tickets gibt es an Starticket-Vorverkaufsstellen, Telefon 0900 325 325 oder im Internet unter www.kindermusicals.ch.

Klingande und Stress in Pontresina

Am Samstag findet das Terratrembel statt

Schon zum 17. Mal findet im Pontresiner Rondo das Terratrembel statt. Star-DJ Klingande macht auf seiner Welttournee Stopp in Pontresina und Stress feiert seine Tour-Premiere.

Mit Stress kehrt ein Altbekannter zurück nach Pontresina. Seine bisherigen Shows im 2010 und 2012 sind bei den Terratrembel-Besuchern noch in bester Erinnerung. Heute ist Stress längst einer der erfolgreichsten Schweizer Künstler mit mehreren Nummer-1-Alben, Doppel- und Dreifachplatin-Auszeichnungen sowie insgesamt acht Swiss Music Awards. Und auch in diesem Jahr ist er wieder für einen Swiss Music Award nominiert.

Wer kennt den Welthit «Jubel» nicht?! Mit diesem Song kam der grosse Durchbruch der noch jungen, aus Nordfrankreich stammenden Künstler. Klingande eroberte im Eilzug die weltweiten Charts. Auch in der Schweiz erreichten sie deren ersten Platz. Sie bleiben satte 49 Wochen in den Charts, davon 16 Wochen lang in den Top 10. Über 80 Mio. Youtube-Klicks, Welttournee, Auftritte an Festivals wie



DJ Klingande (Bild) ist mit Stress Stargast beim 17. Terratrembel vom Samstag in Pontresina.

Tomorrowland etc. beweisen diesen Erfolg.

Auch in diesem Jahr darf Einheimisches am Terratrembel nicht fehlen. Vier Instrumente, zwei Musiker und einzigartiger Sound. Das ist Polyphone.

Angetrieben allein vom Willen, gute Musik zu machen, sind die beiden seit 2012 aktiv und konnten in dieser kurzen Zeit schon beachtliche Erfolge verbuchen: über 40 gefeierte Live-Auftritte in der ganzen Schweiz, Halbfinaleinzug

beim Emergenza Bandcontest und Aufnahme in den Emergenza Artistpool. (pd/ep)

Tickets: Unter www.ticketcorner.ch oder bei allen Infostellen von Engadin St. Moritz

coop

PREIS BRECHER

Gültig bis Samstag, 14. Februar 2015 solange Vorrat

43%
Rabatt

1.95
statt 3.40

Cherry-Rispen-tomaten (ohne Bio), Italien/Marokko, Schale à 500 g (100 g = -39)

40%
Rabatt

10.80
statt 18.-

Coop Rinds-Hackfleisch, Schweiz/Deutschland, per kg in Selbstbedienung

36.50
statt 55.-

Lamm-Nierstück, 2 Stück, ca. 400 g, Neuseeland/Australien/England/Irland, per kg in Selbstbedienung

34%
Rabatt

pro Tragtasche
9.90
statt 17.60

Tragtasche zum Selberfüllen mit folgenden Exoten (ohne Bio, Coop Primagusto und Coop Fine Food): Ananas extrasüss, Fairtrade Max Havelaar (Costa Rica/Ghana), Mango (Peru/Brasilien), Avocado (Spanien/Marokko/Israel/Chile), Kiwi grün (Italien), Granatapfel (Israel/Türkei), Papaya (Brasilien), im Offenverkauf Bei einem Gewicht von 3 kg (1 kg = 3.32)



Für Sonntageinkäufe in Ihrem Coop.

15. und 22. Februar 2015

geöffnet von 11.00 – 18.00 Uhr

Pontresina, Samedan, Scuol, St. Moritz Bellevue, St. Moritz Dorf, Zuoz

Für die Pause zwischendurch ist auch das Coop Bistro St. Moritz Bellevue geöffnet.

coop

Für mich und dich.



EL SURVAIN ÒN SUSTEGN CUMPETENT



SCO NOUV CUSGLIADER DA LA COFOX SUSTEGNA RAIMUND STECHER A PARTIR DALS 1. MARZ A FADRI CADONAU. TELEFON: 081 - 850 23 00, cofox.ch

COFOX Office
Bürotechnik für schlaue Füchse

Zu vermieten ab März 2015

4½-Zimmer-Wohnung

inkl. Nebenkosten und Garage Fr. 2350.-, **Samedan Zentrum**. Auskunft: Telefon 079 665 80 33 176.799.375

Zu vermieten in **Pontresina**: helle

3½-Zimmer-Wohnung

ab 1. Mai 2015 bis Ende August oder September, auch als WG, für Fr. 1200.- p.M., alles inklusiv. Tel. 079 681 25 24 176.799.404

In **Celerina** ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten (auch in Dauermiete):

4½-Zi.-Wohnung

Neubau/Erstvermietung, sehr gute Lage, zwei Nasszellen, Balkon, eigene WM/Tumbler in Waschküche, eigener Disporaum, Ski- und Veloabstellraum, Autoeinstellplatz. Telefon: 079 456 76 77 176.799.335



Profitieren Sie jetzt von

18 % Währungsrabatt*

auf alle PKW Modelle.

*Gültig bis auf Widerruf, ausgenommen Sondermodelle.



Airport-Garage Geronimi SA
Cho d'PUNT 24, 7503 Samedan, Telefon 081 851 00 80

JEAN BADEL



corinne wieland | selected holiday homes

via da marias 46
CH-7514 sils maria

Zu vermieten in **Rhäzüns** nach Vereinbarung neu renovierte

4½-Zimmer-Wohnung

mit tollem Ausblick und Südbalkon. Auskunft: Telefon 081 641 25 43 176.799.376

Zu verkaufen in **Pontresina**

3½-Zi.-Dachwohnung

für Einheimische, ca. 67 m², 2 Schlafzimmer, WC mit Bad, Wohnzimmer, Terrasse, grosser Privatkeller mit Waschküche und Garage. Panorama-Aussicht. Preis: Fr. 740 000.- plus Fr. 50 000.- Garage.

Für Information: Telefon 078 639 59 09, Franca 176.799.361

Visualisiere deine Zukunft

viscom
Berufe der grafischen Industrie
Tel. 031 318 45 00
www.viscom.ch

HOTEL
SILS-MARIA
SERAINA

Vom 14. bis 28. Februar servieren wir Ihnen täglich unsere hausgemachten

Rösti-Spezialitäten!

Geniessen Sie zum Beispiel eine feine Förster-Rösti mit Steinpilzen und Schinkenstreifen oder die leckere Seraina-Rösti mit Birne und Gorgonzola überbacken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie M. und S. Kobler, 7514 Sils/Segl Maria
Tischreservation per Telefon 081 838 48 00.

Restaurant und Sonnenterrasse täglich offen von 08.00 bis 22.00 Uhr.



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

LA PUNT FERIE
EVENTS



Dienstag, 17. Februar 2015



KLASSIK-KONZERT
Frielinghaus Ensemble

20.00 Uhr - Kirche La Punt

Ludwig van Beethoven (1770-1827) - Streichtrio G-Dur, op. 9/1 (komp. 1798)
Giacchino Rossini (1792-1868) - Streichersonate Nr. 4, B-Dur (komp. 1804)
Ludwig van Beethoven (1770-1827) - Septett Es-Dur, op. 20 (komp. 1799)

Gustav Frielinghaus, Violine I / David Ott, Viola / Anne Yumino Weber, Violoncello / Alexandra Hengstebeck, Kontrabass / Thomas Weißschnur, Klarinette / Markus Pauk, Fagott / Johannes Borck, Horn /

Tickets zu 20.- Fr. an der Abendkasse

www.frielinghaus-ensemble.de



12. Naturwissenschaftliches Forum der Academia Engiadina

Das Naturwissenschaftliche Forum ist eine Veranstaltung der Academia Engiadina und der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft. Es finden noch zwei Vorträge rund um das Thema «Humanevolution» statt.

Die ersten Globetrotter – Homo erectus und seine evolutionäre Reise durch Raum und Zeit

Datum/ Zeit: Montag, 16. Februar 2015, 19.30 Uhr
Leitung: Prof. Dr. Christoph Zollikofer (Anthropologisches Institut; Universität Zürich)

Was macht den Mensch zum Menschen? Erkenntnisse aus dem Neandertaler Genom

Datum/ Zeit: Montag, 9. März 2015, 19.30 Uhr
Leitung: Prof. Dr. Johannes Krause (Urgeschichte und Naturwissenschaftliche Archäologie, Abt. Paläogenetik; Eberhard-Karls-Universität Tübingen)

Die Veranstaltungen sind kostenlos und finden im Auditorium der Academia Engiadina statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

sc|nat

Societad engiadinaisa da ciencias natürelas
Engadiner Naturforschende Gesellschaft
Member of the Swiss Academy of Sciences

**ACADEMIA
ENGIADINA**



Erleben Sie porentiefe Entspannung.

Im ruhigen OVAVERVA Spa verwöhnen wir Sie nach allen Regeln der Kunst mit Aroma-, Öl- und Salzstein-Massagen, Alpenkräuter- und Honig-Peelings, hochwertigen Dermalogica-Gesichtsbehandlungen und weiteren Beauty- und Wohlfühl-Angeboten. In

der Sauna und im Spa mit grosszügigen Ruhezone verflüchtigt sich der Alltagsstress im Nu.

Übrigens: Bei Behandlungen und Massagen ab CHF 110.- sind 3 Stunden freie Spa-Benutzung inbegriffen! www.ovaverva.ch/spa

OVAVERVA

Hallenbad • Spa • Sportzentrum

St. Moritz

Via Mezdi 17, CH-7500 St. Moritz, Tel. +41 81 836 61 00, info@ovaverva.ch

Wir haben noch Termine frei

Duo Pflümlü

Tanz
Stimmung
Unterhaltung



079 223 43 07

LES
ARCADES
FASHION BOUTIQUE

TOTALLIQUIDATION
50% AUF DAS
GANZE SORTIMENT



LES ARCADES fashion boutique
Via Maistra 2, 7500 St. Moritz

Neues
zwischen
Maloja,
Müstair und
Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

Erstvermietung in Sils Maria

3½-Zimmer-Wohnung

Fr. 2500.- exkl. NK

1-Zimmer-Wohnung

Fr. 1500.- inkl. NK

inkl. Garagenplatz, total möbliert, 2 Bäder, Kombi-Steamer, Abwaschmaschine, Skiraum, Kellerabteil, luxuriöser Ausbau.

Weitere Informationen unter:
segl.vierjahreszeiten.immo@bluewin.ch
176.799.359

ZU VERMIETEN IN
PONTRESINA
SCHÖNE 2-ZIMMER-WOHNUNG

Ab April 2015 oder nach Vereinbarung
Miete inkl. NK Fr. 1500.-
Miete Garage Fr. 100.-

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33
Frau K. Bassin
(8.00 bis 11.00 Uhr)
176.799.410

Wir sind eine regional tätige Bauunternehmung im Engadin und suchen auf Frühjahr 2015 einen

Polier

- Sie**
- verfügen über eine fundierte Ausbildung
 - bringen leistungsorientiertes, unternehmerisches Denken mit
 - sind teamfähig und kompetent gegenüber Mitarbeitern
 - verfügen über Italienischkenntnisse

- Wir**
- bieten Ihnen in unserer gut organisierten Bauunternehmung eine interessante Tätigkeit mit anspruchsvollen, vielfältigen Aufgaben
 - garantieren Ihnen eine Jahresstelle

Interessiert?
Wenden Sie sich bitte an:
Herr R. Keller, Telefon 081 838 81 20
rolf.keller@costa-ag.ch

Costa AG
Hoch- und Tiefbau
7504 Pontresina
www.costa-ag.ch

COSTA

Kompetenter, sprachbegabter
Immobilienmakler
vermittelt Häuserkauf und
Häuserverkauf

Peder Caratsch
Via dal Bagn 1, 7500 St. Moritz
Tel. 081 858 52 00
176.799.411

Zu verkaufen

**MERCEDES-BENZ E 63
AMG CGI (Kombi)**

Performance und Driver Package, Carbon-Exterieur und -Interieur, Keyless Go, TV, DAB, Fond-Entertainment, Lederausstattung designo braun, schwarz mét., 61 000 km, 08.2011 Inv., Automat, unfallfrei, neue Winterreifen, Neupreis Fr. 261 025.-, Preis Fr. 79 900.-.

Tel. 041 911 22 11, 079 820 60 60
176.799.214

**Inseraten-Annahme
durch
Telefon 081 837 90 00**

BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

FOOD PROMOTION
IM BADRUTT'S PALACE HOTEL

Lassen Sie sich von den Köstlichkeiten des zwei Michelinsterne Gastkochs Anthony Genovese im «Le Restaurant» verzaubern.

Donnerstag, 12. Februar bis Samstag, 14. Februar 2015 ab 19.30 Uhr.

Informationen und Reservierungen unter:
Tel.: +41 (0)81 837 2661 oder fb@badruttpalace.com

Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland
Telephone: +41 (0)81 837 1000, Fax: +41 (0)81 837 2999, Reservations: +41 (0)81 837 1100
reservations@badruttpalace.com, www.badruttpalace.com
f BadruttsPalace, y BadruttsPalace

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Samedan

Decisiun d'approvaziun, revisiun parziela planisaziun locala 2014, adattaziun ledscha da fabrica

La regenza dal chantun Grischun ho approvu il 3 favrer 2015 culla decisiun nr. 59 la revisiun parziela da la planisaziun locala da la vschinauncha, decisa il 4 december 2014 da la radunanza cumünela.

La decisiun d'approvaziun da la regenza sto ad invista publica sülla chanzlia cumünela da Samedan.

Chosa:

Revisiun parziela planisaziun locala, adattaziun ledscha da fabrica art. 105a, al. 4

Mez da planisaziun approvo:

Ledscha da fabrica art. 105a, al. 4

Düreda d'exposiziun:

30 dis (dals 13 favrer fin il 16 marz 2015)

Lö/temp d'exposiziun:

Chesa cumünela Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, local da publicaziun, düraunt il temp d'avertüra.

Samedan, il 9 favrer 2015

In nom da la suprastanza cumünela Jon Fadri Huder, President cumünel Claudio Prevost, Chanzlist

176.799.382 sz**Publicaziun ufficiale**

Vschinauncha da La Punt Chamuesch

Procedura ordinaria d'approvaziun dal plan tenor dret da la viafier**Exposiziun publica dals plans**

Proget da plan da la Viafier retica (VR): Dumanda d'approvaziun dals plans per abolir il surpassagi da viafier Staziun La Punt Chamuesch

Petenta:

Viafier retica, infrastruttura, andamaint da progets, Bahnhofstrasse 25, 7002 Cuira

Lö:

Territori cumünel da La Punt Chamuesch

Oget:

Aboliziun dal surpassagi da viafier Staziun La Punt Chamuesch

Procedura:

La procedura as drizza tenor art. 18 ss. da la ledscha federela da viafier (Lviafier; DS 742.101) e tenor l'ordinaziun davart la procedura d'approvaziun per implaunts da viafier (DS 742.142.1). L'autorited directiva per la procedura es l'uffizi federel da trafic (UFT).

Exposiziun publica:

A's po piglier invista la documentaziun da la dumanda a partir da venderdi, il 13 favrer 2015 fin a lündeschdi, il 16 marz 2015 als seguaints lös e düraunt las uras d'avertüra üsitedas:

– Chanzlia cumünela, Chesa Cumünela, 7522 La Punt-Chamuesch

– Uffizi d'energia e da trafic dal chantun Grischun, Rohanstrasse 5, 7000 Cuira

Stajaziun:

Causa las relaziuns d'inviern vain assistieu d'üna stajaziun.

Recuors:

Chi chi'd es partieu i'l sen da las prescripziuns da la ledscha federela davart la procedura administrativa (LFPA; DS 172.021) u da la ledscha federela d'expropriaziun (DS 711) po recuorrr düraunt il temp d'exposiziun.

Il scuors sun d'inoltrer in scrit e cun motivaziun in duos exemplers a l'Uffizi federel da trafic (UFT), secziun permiss II, 3003 Berna.

Chi chi nu fo recuors es exclus da l'ulteriura procedura (art. 18f al. 1 (Lviafier).

Expropriaziun:

Infra il termin d'exposiziun sun eir da fer valair tuot las objecziuns da dret d'expropriaziun scu eir pretaisas d'indemnisaziun u da prestaziun materiela (art. 18f al. 2 Lviafier).

Cuira, il 12 favrer 2015

Uffizi d'energia e da trafic dal chantun Grischun
Secziun trafic public

176.799.271 sz**Publicaziun ufficiale**

Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Golf Engadin St. Moritz AG

Oget da fabrica: Piazza da golf – nouva via d'access directa al Tee 1 ed adaptamaints Putting Greens

Lö: Landinas, parcella 2716

Il plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, il 12 favrer 2015/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz

176.799.322 sz**Publicaziun ufficiale**

Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedada la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Christian Cordett, S-chanf

Proget da fabrica: Ufficina e chesa d'abiter cun pussas abitaziuns

Parcela

nr./lö: 658/Serlas

Termin d'exposiziun: 12.02.2015 – 04.03.2015

Il plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun dal cussagl cumünel da S-chanf.

7525 S-chanf, il 10 favrer 2015

Cumischiun da fabrica S-chanf

176.799.408 sz**Publicaziun ufficiale**

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Martina e Damian Schudel Tof 764, 7550 Scuol

Proget da fabrica: Chasa d'abitar (müdamaint da proget)

Lö: Tof, parcella 2157

Zona

d'utilisaziun: Zona d'abitar W2

Temp da publicaziun: 12 favrer fin 4 marz 2015

Exposiziun: Düraunt il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünela.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünela.

Scuol, als 12 favrer 2015

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

176.799.391 sz

Bulletin da lavinas: telefon 187



Anna de Capitani (a schnestra) e Flurina Sarott in acziun.

fotografia: Benedict Stecher

Suns e tuns sensuals a Sent

Concert cun Flurina Sarott ed Anna de Capitani

Flurina Sarott ed Anna de Capitani han concertà aint illa baselgia da Sent. Musica romantica e sensuala da la Frantscha e da la Belgia han inchantà als preschaints ed han derasà ün'atmosfera prüvada.

«Concerts e cultura Sent» spordscha suot il patronat da la Società d'Ütil public düraunt tuot on concerts ed arrandschamaints culturals. Responsabla pel program es Leta Mosca. «Eu fetsch quista lavur daspö var 20 ons e vegn sustgnüda plainamaing da la cumischiun da l'Ütil public e dal ravarenda», disch Leta Mosca. «Sch'eu survegn dumondas per concerts schi poss eu decider s'vess chi chi concertescha e cura. Nus spordschain düraunt tuot l'on divers concerts.»

In dumengia passada ha gnü lö ün concert cun Flurina Sarott, violina, ed Anna de Capitani al clavazin aint illa baselgia a Sent. Flurina Sarott chi deriva da Scuol ha absolt il Master of Arts in

Music Performance a Berna pro Monika Urbaniac. Ella ha pudü tour in consegn divers premis, tanter oter il premi per giuvens artists dal Chantun Grischun. La collavuraziun cun Anna de Capitani s'ha datta cun quai cha quella accumpogna la classa dad Urbaniac fingià düraunt divers ons. Perquai s'han ellas chattadas per dar ün concert a Sent. Ellas han preschantà in dumengia ün püschel da clings sensuals e romanticos cun musica da la Frantscha e da la Belgia e cun ouvras da Gabriel Fauré, Claude Debussy, Eugène Ysaye e da Henry Wieniawski.

Dun per nivel musical sorprendent

Ouvras chi han pretais ün grond savair musical ed impustüt ün tour resguard vicendaivel. Musica da rock e da pop sco eir musica populara han solitamaing ün ritim egal düraunt tuot il toc. Quai es pels musicists plü simpel co per artists chi s'han dedichats a la musica classica, ingio chi domineschan riterdandos, posas cun parts lommas ed eir plü düras. In quel cas es il tour resguard tanter ils musicists üna chosa dal sentiment e pretenda ün ingaschamaint

cun cour ed orma. A Sent s'haja gnü l'impreschiun cha las duos artistas sunan fingià bers ons insembel e s'inclegian sco scha quai füss la plü simpla roba dal muond.

Schi's sà, cha da millis da musicants reuschischa forsà ad ün o duos da ragiundscher ün nivel musical sco a Flurina Sarott schi esa evidaint chi vuol sper la vöglija e diligenza eir grond talent. Vain pro la vöglija ed il savair chi vuol uras al di per rivar al böt. Pro las duos musicistas chi han concertà a Sent es il dun ed il savair musical evidaint e per ellas nu daja ingüns obstaculs musicals ch'ellas nu füssan bunas da superar. Sch'üna violinista suna duos e per part trais vuschs na parallelas al istess muaint lura nu's discourra plü be d'ün talent dimpersè d'üna musicista da professiun.

Il preschaints han giodü in dumengia ün concert d'ot nivel musical cun Sarott e de Capitani chi han cumprovà in ün möd sorprendent cha eir musicists chi han cumanzà lur via musicala pro la Scoula da musica Engiadina Bassa, han la pussibilità da ragiundscher ün fich ot nivel musical. (anr/bcs)

*«Willst du glücklich sein im Leben,
trage bei zu anderer Glück,
denn die Freude, die wir geben,
kehrt ins eigne Herz zurück.»*

Annunzcha da mort

Trists, però grats per tuot quai cha vain pudü passantar insembel, pigliaina cumgià da nossa chara mamma, söra, nona, tatta, sour e «Mumi»

Elisabeth Berta Florin-Schelker

22 lügl 1928 – 7 favrer 2015

Il Segner tilla ha clomada pro sai tuot inaspettadamaing. Sia vita es statta plaina da lavur ed amur per seis conumans. Ch'ella reposa in pasch.

Adressa da led:
Nicolas Florin
Rehhubelstrasse 2
4532 Feldbrunnen

Las famiglias in led:
Simon ed Anne-Marie Florin-Aniola,
François ed Assa Florin cun Melissa,
Camille Florin cun Natan, Alice Florin
Marcus Florin cun Emilie e David
Nicolas e Michèle Florin-Krupp
cun Marie-Laure, Laurent e Géraldine
Peter e Susanne Schelker-Jegge
Ruth Baumann-Schelker
Ida e Stefan Zimmerli

La sepultura da l'urna ha lö in gövgia, il 12 favrer 2015, a las 11.00 al sunteri a Guarda.

Invezza da donaziuns, fluors e cranzs giävüschain nus da pensar a la «Fundaziun Pro Guarda», Banca Chantunala, 7002 Cuira, IBAN CH61 0077 4110 3028 7550 0.

La magistraglia da Valsot es malcuntainta

Üna circulara achüsa e procura per discussiuns

Istius illa scoula da Valsot: 13 magistras e magisters dal prim cumün fusiunà in Engiadina Bassa han reparti in mincha chasada üna circulara, illa quala els fan palais lur malcuntantezza.

D'incuort han ils gremis responsabels, la suprastanza cumünala e'l cussagl da scoula da Valsot, orientà a lur magistraglia cha duos dals magisters stopchan far quint culla desditta. Quels han amo ot dis temp per tour invista illas actas persunalas, tillas copchar ed as preparar per ün inscunter culs duos gremis. «Che es tuot capità e che laschainta amo capitar pro nus a Valsot?», uschè cumainza la circulara cha tuot las abitantas ed abitants da Ramosch e Tschlin e las fracziuns vaivan in mardi a bunura in chartera.

«Chi saran ils prossems?»

Illa circulara scrivan las 13 magistras, magisters e muossadras chi han suotascrit quella, chi s'haja fusiunà a seis temp ils cumüns illa spranza cha l'uniun fetscha forza: «Ma quell'uniun nu badaina insomma na. I regna üna nosch'atmosfera. I dà diversas mario-nettas e quai chi nu plascha vain eliminà», as legia illa circulara. «Decisiuns vegnan trattas sainza grondas discussiuns. Las persunas vegnan taschantadas e manipuladas sainza tour resguard ed avair respet da l'uman», uschè cuntinua la circulara. La magistraglia da Valsot as dumonda scha quai saja la cumünanza chi's less per lur cumün. Cha quist agir saja ün nosch exampel



A Valsot (la fotografia muossa Ramosch) as dosta la magistraglia cun ün fögl volant cunter las desdittas provisoricas da duos magisters. fotografia: Nicolo Bass

per lur uffants, cuntinueschna, «nus magistras e magisters da Valsot nun eschan perinclets cun quai. Massa bleras persunas han pers lur piazza da lavur l'ultim temp.»

Cha uossa sajan ils magisters Urs Messmer e Mario Camozzi sülla glista, cha quels hajan survgni la desditta provisorica ed hajan temp da tour posiziun e verer in lur actas i'l büro da cumün fin als 18 favrer. «Ils rimprovers invers els sun persunals, ingüstifichats e pac objectivs e nus tils refusain. Il möd co cha nus gnin trattats es inacceptabel.» La

circulara finischa culla dumonda «Chi saran ils prossems?».

«Üna decisiun bain ponderada»

Ch'el haja bainschi incletta pels pissers da la magistraglia, chi temman chi gnia decis dad els e da lur plazzas da lavur, disch il capo da Ramosch, Victor Peer. «Però nossa decisiun d'eira bain ponderada e na, sco chi scrivan, ingüstifichada.» Dal rimprover da la magistraglia chi gnian trattas decisiuns sainza infuormar e discussiunar disch el: «Nus vain discurrü inavant ed inavo ed anali-

sà la situaziun, avant cha'l cussagl da scoula e la suprastanza cumünala han trat decisiuns. Ma in quist cas, ingio chi'd es üna procedura amo pendent, nu vaina pudü infuormar in detagl.»

Quai vala, sco ch'el agiundscha, eir pella pressa. In quai chi riguarda la nosch'atmosfera manzunada illa circulara manaja Victor Peer cha schi gnian tuttas masüras chi regardan il persunal saja inclegiantaivel cha quai gnia resguardà sco atmosfera pac buna. El refüsa il rimprover cha la decisiun provisorica da desdir la piazza a Messmer e

Camozzi saja gnüda tratta per motivs persunals: «Quai nun es in mincha cas na uschè, i sun duos gremis chi han trat independentamaing ed unanimamaing l'istessa decisiun», accentuescha il capo da Valsot. Ils prossems pass sun, cha'ls duos magisters han uossa ot dis occasiun da tour invista in lur actas, tillas copchar ed eventualmaing eir discuter cun lur giurists. «Lura pona tour posiziun in chosa e's defender magari eir, pür lura decidan la suprastanza cumünala e'l cussagl da scoula definitivamaing a regard las duos desdittas.» (anr/fa)

Scha las culuors reveleschan lur misteri

Ladina Simonelli expuona sieus purtrets i'l Chesin Manella

In sanda passada es gnida celebreda la vernissascha da l'exposiziun da purtrets da l'artista indigena Ladina Simonelli cun ün vast program accumpagnant i'l Chesin Manella a Schlarigna.

ERNA ROMERIL

Annalea Stuppan, la presidenta da l'Uniun dals Grischs, ho pudieu bivgnanter ad ün grand numer dad interessos a quist evenimaint tuot speciel. Dasper l'exposiziun da purtrets ho nempe eir musso la quarta classa da la scoula primara da Samedan ün teatr, e'l sör e l'hom da Ladina, Carlo e Gian Carlo Simonelli da la gruppa «Engadiner Ländlerfunda», haun tratgnieu il public cun ün cumpagn musicalmaing. Pudair suter düraunt üna vernissascha nun es nemia ün fat üsito ed ho taunt dapü allegro als visitaduors.

Il misteri da las culuors

«Scha's masda insembel tuot las culuors dal arch in tschël, resulta la culur brün, in ün cas extrem nair. Be scha mincha culur lascha avuonda spazi all'otra, paun tuottas straglüscher.» Quista lecziun haun demusso ils scolars da Samedan impreschiunantamaing cun ün teatr simpel in onur da las culuors. Vstieus illas culuors da basa cotschen, mellan e blov, ed illas culuors cumplementeras verd, oransch e violet haun els demonstro che chi capita scha singulas culuors as masdan, e, ün po trist zieva l'explosiun da culuors, il brün s-chür chi resulta scha's masda

tuottas insembel. Suot grand applaus ho per glivrer mincha pitschen actur survgnieu scu ingrazchamaint il cudesch «Il misteri da las culuors» scu regal da la mneda dal Chesin Manella, Maria Dosch.

Contrast dal antic cul modern

Ladina Simonelli es cuntshainta a Schlarigna e nun ho pü stuvieu as preschanter a'l public. Ella ho però tradieu scu e perche cha ella ho cumanzo a pittürer e perche cha's chatta sün sieus purtrets adüna ün oget antic ed oters materiels intretschos illa pittüra. Suvvenz sun ils ogets clefs anticas, aguottas veglias

auncha battidas a maun, o vegls scharniers e seradüras cumplichedas chi chatan lur destin finel sülla taila culurida. Chatto e ramasso ho Ladina Simonelli quistas pitschnas antiquiteds tuottas svesa in diversas crappendas e spezielmaing las aguottas, in fös clers e pignas da glied chi ardaiva laina veglia.

«Mieus purtrets consistan be our da culur, geometria ed ogets antics» declera l'artista modestamaing. In fat, la basa dal purtret consista our da culuors fich nettas e suvenz cleras, agiuntas da lingias geometricas tenor inspiraziun. L'oget antic e minchataunt eir ün töch lain o stoffa vain lura tacho o intre-

tscho vi da la taila. Lo resultan quists unicats in plaina pumpa grazcha a'l contrast culla culur. Quist möd da creer purtrets chi mettan eir in contrast il modern cul antic, es fich speziel ed unic. Ma per Ladina Simonelli es la pittüra istess be resto ün hobby, ün equiliber dal minchadi. Sieu mister da magistra primara es aunch'adüna si'occupaziun prinzipela, ün occupaziun a quela ella nu vuol desister.

L'exposiziun cun 15 purtrets da Ladina Simonelli i'l Chesin Manella düra fin in avuost e po gnir visitada düraunt las seguaintas uras d'avertüra: Lündeschdi e marculdi da las 14.00 - 18.00 e venderdi da las 8.30 - 12.00. Infuormaziuns: www.udg.ch

Meike Droste-Vehn sco nouv schefmeidi

Scuol Il plü tard als 1. avuost surpiglia la specialista Meike Droste-Vehn il post vacant dal schefmeidi ginecologia e ginecologia ed assistenza da naschentscha al Ospidal Scuol. Quai ha comunicà il directer da l'ospidal, Joachim Koppenberg, in mardi. Droste-Vehn lavura actualmaing e fin pro'l müdamaint i'l Center da sanda Engiadina Bassa (CSEB) al Ospidal chantunal da Luzern-Sursee sco meidi principal. Avant l'ingeschamaint a Lucerna d'eira ella meidi superiur al Ospidal chantunal dad Uri.

Meike Droste-Vehn ha 59 ons e guarda inavo sün 30 ons experienza i'ls reparts ginecologia ed assistenza da naschentscha i'ls trattamaints ambulants e staziunaris. Dasper sias capacitats ginecologicas es ella perita dad ultrasun da gravidanza, mammasonografia e chirurgia minimal-invasiva dal bruost. Droste-Vehn es commembra da la Societä svizra per ginecologia ed assistenza, da las Societats svizas e tudais-chas per ultrasun illa medicina ed eir commembra illa gruppa da lavur per operaziuns ginecologicas. (jd)



Ladina Simonelli davaunt sia sinfonia in verd cun üna seradürina antica immez la taila.

fotografia: Erna Romeril



Meike Droste-Vehn es gnüda eletta sco nouv schefmeidi ginecologia al CSEB.

Der Ama Dablam, 6814 Meter

Auf Expedition mit den Strapazis (2)

Nach den Erfolgen am Mera Peak und am 7152 Meter hohen Baruntse liegt gar noch eine Besteigung des Ama Dablam für die Strapazis drin.

«Da bist du ja wieder. Hast du nicht genug vom letzten Jahr? Schau nur, was ich diesmal für euch Bergsteiger bereithalte.» Die alte Lady schaut höhnend auf mich herab, während meine Gedanken kreisen und ich langsam und nach Atemluft ringend die Höhenmeter ins Basislager hinaufsteige.

Letztes Jahr waren es die üppigen Monsun-Schneefälle, welche die Schneepilze am «Mushroom Ridge» zu lebensgefährlichen Monstern anwachsen liessen. Und dieses Jahr existiert doch tatsächlich wieder ein neues Problem, das uns eine Besteigung vereiteln könnte. Viele Bergsteiger haben schon aufgegeben und geben sich mit einem Trecking zufrieden. Das aktuelle Problem ist der mächtige Dablam, jener riesige Eisabbruch, der drohend über dem oberen Teil der Route hängt. Es gab dort oben schon früher tragische Unfälle und vor gut einer Woche ist es wieder passiert. Ein Sherpa wurde von herabstürzenden Eismassen tödlich getroffen und einige der Bergsteiger wurden schwer verletzt.

Eine Menschentraube hängt ständig am grossen Fernrohr, welches irgendein Ami heraufschleppen liess. Dann bin auch ich an der Reihe. Ich sehe ihn auch, den crazy Italian, der dort oben, neben dem bläulich schimmernden Dablam, hochsteigt. Es geht also doch!

Alles für einen «single push»

Nach Konsultation unserer Meteorologen in Bern brechen wir auf. Wir haben alles dabei für einen «single push». Das heisst Biwakmaterial, Kletterausrüstung und die warmen Sachen kommen in den Rucksack. Das ergibt happige Lasten und mühsames Hochtragen. Nach einer Nacht im Camp 1 treffen wir dort Maurizio, den Heli-Bernina-Piloten, wieder. Er war also der crazy Italian! Seine Infos zur Route sind für uns sehr wertvoll. Damit wächst die Erfolgchance für unseren verwegenen Plan, ab Camp 1 direkt zum Gipfel hochzusteigen und das luftige Camp 2

Oberengadin Unlängst fand im kleinen Rahmen die neunte und letzte Generalversammlung des Elternrates Samedan-Celerina-Bever statt. Dies aus Anlass der Vereinsauflösung. Seit der Vereinsgründung im Jahre 2006 wurden jährlich etwa drei Referatabende für Erziehende und Interessierte angeboten. Zu verschiedenen Themen rund um die Entwicklung, Erziehung, Unterstützung im Schulalltag und zu aktuellen Themen wie dem Umgang mit elektronischen Medien oder verschiedene Lerntechniken. Die Auf-



Der Traum von der Besteigung des Ama Dablam ist für die Strapazis wahr geworden.

Foto: Toni Spirig

links liegen zu lassen. Um 3 Uhr beginnen wir mit der Kocherei und um 4 Uhr brechen wir auf, noch im Dunkeln. Im Schein unserer Stirnlampen klettern wir über verfirnte Felsen. Am gelben Turm, einer Kletterstelle im 5. Grad, hangle ich mich im senkrechten Fels von Griff zu Griff. Immer darauf bedacht, die Steigklemme möglichst sofort wieder nachzuschieben, um so einen allzu heftigen Sturz zu vermeiden. Zügig nehmen wir den «Grey Tower» und dann den «Mushroom Ridge» in Angriff. Hier war vor einem Jahr Schluss. Die neue Route umgeht die ausladenden Türme durch heikle Passagen in steilen Firnwänden mit vertikalen Eisstufen. Schwere Eiszapfen hängen dabei über unseren Köpfen be-

drohlich auf uns herunterzielend. Dann stehen wir auf dem kleinen Balkon unter dem Dablam. Kurzes Innenhalten von Stephan, der vorausgeklettert ist. «Just go for it!», rufe ich ihm zu. Und wie wenn er darauf gewartet hätte, steigt er zügig die bläulich schimmernde, vereiste Firnflanke hoch. Der Dablam ist ein unheimlicher Riese. Da hängt tonnenweise Eis über unseren Köpfen. Wenn da ein Stück abbricht von der Grösse eines Einfamilienhauses, dann haben wir schlechte Karten. Ansonsten hält sich unsere Route möglichst weit aus der Schusslinie des Eisabbruches. Bei kleineren Brocken hätten wir durchaus eine Chance, nicht getroffen zu werden. Wir probieren schnell zu sein im Streu-

bereich dieses Monsters. Aber auf der Höhe ist man nie genug schnell. Mein Puls rast, der Atem keucht, aber schneller geht's einfach nicht. Eine Höhle schimmert intensiver blau als der Rest des Eisabbruches. Hier ist wohl die tödliche Eismasse abgegangen. Ein Schaudern packt mich.

«Wir stehen auf dem Gipfel»

Ich vermag dem Monster nicht mehr länger in die Augen zu schauen, so sehr fürchte ich mich vor einem Rülpsen des hellblau schimmernden Eisabbruches. Meine Spannung löst sich allmählich, als ich neben der blauen Höhle klettere. Darüber ist nur noch die Gipfelwand, eine verfirnte Steilflanke ohne besondere Gefahr. Und Siddhi, unser Sir-

dar, ruft mir sichtlich erleichtert zu, «no more danger!». Kurz danach stehen wir auf dem Gipfel des Ama Dablam, wir haben es geschafft. Der Abstieg geht zügig, unzählige Male über die Fixseilstrecken abseilend. Im Bereich des Monsters legen wir noch einen Zacken zu, um schnell aus dessen Schusslinie zu kommen.

Mein Traum vom Ama Dablam ist nun doch noch wahr geworden. Denn wie heisst es so schön in einem tibetischen Sprichwort: Unterschätze nie die Kraft deiner Träume!

Toni Spirig

Multimedia-Vortrag im Gemeindesaal Celerina: Ama Dablam, Samstag, 21. Februar, um 20.00 Uhr, Eintritt frei – Kollekte.

Elternrat aufgelöst

gleisung und der Aufbau der regionalen Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem Verein offene Jugendarbeit St. Moritz ist auch eine Aufgabe des Vereins gewesen. Ein jährlicher Höhepunkt im Vereinskalendar war das multikulturelle Fest. Teilnehmende Köchinnen und Köche aus den verschiedensten Ländern, welche alle hier in der Region leben, haben mit ihren kulinarischen Spezialitäten ihre Kulturen nähergebracht und auf die grosse Vielfalt aufmerksam gemacht. Gleichzeitig hatten die verschiedensten Vereine

und Künstler die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten darzubieten.

Da es trotz intensiver Suche nicht möglich war, den Vorstand des Vereins neu zu besetzen und somit den Fortbestand der Vereinsinteressen zu gewährleisten, wurde der Verein nun aufgelöst. Das verbleibende Vereinsvermögen wird zum einen anderen Verein gutgeschrieben und zum anderen wird ein fixer Betrag für zwei Jahre eigens für die Organisation eines weiteren multikulturellen Festes belassen. (Einges.)

HFT als Cambridge Prüfungszentrum

Samedan Studierende der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden können gemäss Medienmitteilung neu direkt an ihrem Studienort in Samedan die international anerkannte Cambridge-Englisch-Prüfungen absolvieren. Im Juni 2015 werden erstmals solche Prüfungen im Hause der HFT Graubünden durchgeführt. Die enge Zusammenarbeit der Tourismusschule mit dem Cambridge-Englisch-Institut

erlaubt es neu auch externen Interessenten, diese Prüfungen im Engadin zu absolvieren. Die international anerkannten Abschlüsse Cambridge English First (B2), Advanced (C1) und Proficiency (C2) sowie die auf Business-Englisch ausgerichteten Prüfungen Business Preliminary (B1), Vantage (B2) und Higher (C1) werden angeboten. (pd)

Weitere Infos: 081 851 06 20

Veranstaltung

Vortrag: Vom Sextant zum GPS

Samedan Alte Seemächte wie Ägypter, Phönizier und Sumerer brachen bereits einige Jahrtausende v. Chr. zu neuen Ufern auf. Wie aber navigierten sie in einer Zeit, als es keine Land- und Seekarten gab und als man nicht wusste, wie gross die Erde ist und welche Form sie hat? Der Vortrag von Claudio Palmy am kommenden Samstag, 14. Februar, um 20.30 Uhr, in der Sternwarte der Academia Engiadina in Samedan

nimmt diese Fragen auf und zeigt, welche Hilfsmittel in alten Zeiten aufgrund von Himmelsbeobachtungen bis heute verfügbar wurden. Aus der Zeit der arabischen Hochkultur ist das Astrolabium bekannt, später entstanden Instrumente wie der Jakobsstab und der Quadrant. Im 18. Jahrhundert wurden der Schiffschronometer und der Spiegelsextant erfunden. Diese Methoden werden näher erläutert. Im Anschluss

an das Referat gibt es gleichenorts eine astronomische Führung am grossen Teleskop der Sternwarte. Themenschwerpunkte der Himmelsbeobachtung sind der Planet Jupiter, die Sternhaufen Plejaden, Hyaden und Krippe, der Orionnebel sowie das Wintersechseck. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

Weitere Infos auf: www.engadiner-astrofreunde.ch



Übergabe des Zertifikates von Karen Kerley (Direktorin Cambridge St.Gallen) an Matthias Steiger (Rektor HFT Graubünden).

Von Entenbrüsten, Gänselebern und schwarzen Trüffeln

Ein Abend im Zeichen der französischen Schlemmer- und Krimiregion Périgord

Martin Walkers Polizeichef Bruno ermittelt in Mordfällen und ist leiblichen Genüssen sehr zuge- tan. Literarische Leseproben und kulinarische Hochgenüsse gingen im Silser Hotel Waldhaus kürzlich eine perfekte Liaison ein.

MARIE-CLAIRE JUR

Martin Walker hat ein Vierteljahrhundert lang als politischer Journalist für den Londoner «Guardian» gearbeitet. Einem breiten Publikum ist der gebürtige Schotte vor allem als Autor kulinarischer Krimis bekannt, in denen ein gewisser Polizeichef Benoît Courrèges, von allen Bruno genannt, die Hauptrolle spielt. Bruno ermittelt nicht nur in Mordfällen, die sich in und um die südwestfranzösische Provinzstadt Saint-Denis zutragen, er zeigt auch – und vor allem – ein lebhaftes Interesse fürs Essen und Trinken sowie die gastronomischen Spezialitäten seiner Heimat, dem Périgord.

Zu Wochenbeginn war Martin Walker mit seinen Krimis zu Gast im Silser Hotel Waldhaus. Mit im Gepäck hatte er auch sein neustes Buch, nämlich «Brunos Kochbuch», das Rezepte und Geschichten aus dem Périgord enthält und es den Lesern seiner Krimis jetzt erlaubt, die Gerichte des Gourmet-Polizeikommissars nachzukochen und viel Interessantes aus und zur Region zu erfahren.

Auch wenn nicht alle das Périgord geografisch spontan verorten können: Wesentlich ist, dass diese Region im Südwesten Frankreichs nicht nur mit verträumten Landschaften, mittelalterlichen Burgen und prähistorischen Höhlenzeichnungen (Lascaux) trumpfen kann, sondern ein eigentliches Schlemmerparadies ist: Gänseleber, schwarze Trüffel, Geflügel, Weine... Oder in den Worten Walkers: «Wenn Gott in Frankreich lebt, dann verbringt er seinen Urlaub bestimmt im Périgord.»

Diese Worte standen für einen genüsslichen Waldhaus-Abend mit litera-

rischen und kulinarischen Höhepunkten. Das von Küchenchef Kurt Rössli und seinem Team zubereitete sechsgängige «Périgord-Dîner» wurde begleitet von Leseproben aus Bruno Krimis.

Von der Gänseleber...

Walker las beispielsweise aus «Delikatessen» eine Passage, in welcher er seinen Polizeichef eine rohe Gänseleber zubereiten lässt: «Bruno legte die Leberscheiben in den zerlaufenen Honig, der so heiss war, dass sich die Poren sofort schlossen. Das Fett trat zwar

aus, aber das Fleisch selbst blieb saftig. Carlos blickte auf, als er Bruno vor sich hin summen hörte. «Das ist seine ganz eigene Stoppuhr beim Kochen», erklärte Isabelle. «Bruno braucht fünf- undvierzig Sekunden, um die Marseillaise zu singen, und genau dreissig, bis er zu 'Aux armes, citoyens' auffordert. Steaks brauchen die Vollversion, die Gänseleber gelingt mit dreissig Sekunden pro Seite am besten.»

Eine weitere literarische Kostprobe gab's aus «Schwarze Diamanten», in welchem Walker die Suche nach schwarzen Trüffeln mit einem Trüffel-

hund beschreibt. Eine Menge zu schwarzen Trüffeln hatte an diesem Abend auch Alfred von Escher, «Artisan en comestibles» aus Zürich, zu sagen, der zum Périgord-Dîner die delikaten schwarzen Knollen geliefert hatte und den Unterschied zwischen Sommer- und Wintertrüffeln erläuterte. Ihr erdiges Aroma konnte man in Form roher Rondellen beim Entrée «Asperges vertes à la truffe noire du Périgord» geniessen, beim Hauptgang machte sie sich versteckt im Trüffel-Gratin (in Millefeuille-Aufmachung) und in der Sauce zur «Cuisse confite de

canard» wieder auf dem Gaumen bemerkbar.

Zwischen der Käseauswahl vom Buffet (mit köstlichen Ziegen-Frischkäsen) und dem Honig-Walnuss-Cake mit Vanille-Eis unterhielten sich Walker, von Escher und Küchenchef Rössli über das Kochen. Einig waren sich die drei darüber, dass in der Gastronomie das Wichtigste die Güte des Produkts ist und erst danach die Art der Zubereitung kommt. Und dass zu viel «Chi-chi» beim Kochen schädlich sein kann. Was sie damit meinten, wurde am Dîner vor allem beim Hauptgang klar: «Cuisse confite et suprême rôti de canard à la sauce périgourdine». Die Brust war auf den Punkt rosa gebraten, die Keule durch – an der Trüffelsauce entfalten die exquisiten Geflügelteile ihr volles Aroma.

Kein Périgord-Dîner ohne Weinfolge. Nach einem Champagner «Billecart Salmon Brut» wurde zur Spargelentrée und zum hausgeräucherten Forellefilet (vom Rheintaler Sattelpass) und dem Bergkartoffel-Salat (Kartoffeln aus dem Prättigau) ein Condrieu 2011 serviert, ein aus Viognier-Trauben gekelterter Weisswein von den Steilhängen der «Côtes du Rhône». Danach wurde mit dem Château Soleil 2011 ein Roter aus dem Saint-Emilion gereicht, der zum Fleisch wie zum Käse mundete.

...bis zu den Eiern

Das letzte Wort an diesem rundum gelungenen und von Hotelier Felix Dietrich eingefädelten Abend hatte Martin Walker, der sich an seinem Wohnort im Périgord einen kleinen Hühnerstall hält, wo «Sarko» (Nicolas Sarkozy) ein Leben als Hahn im Korb führt, zusammen mit seinem Hühnerharem, in dem «Carla» (Bruni), «Hillary» (Clinton) und «Angela» (Merkel) leben, «die viele Eier legt»... Hier machte sich inmitten der Leidenschaft für die Genüsse des Périgords Walkers Interesse für die Weltpolitik bemerkbar – eingebettet in britischen Humor.

Der von achtzig Gästen besuchte Périgord-Abend wird ein Nachspiel haben: Felix Dietrich plant ein weiteres kulinarisch-literarisches Happening.

«Brunos Kochbuch» ist im Diogenes-Verlag erschienen und in der St. Moritzer Buchhandlung Wega erhältlich (ISBN 978 3 257 06914 3).



Trugen zu einem gelungenen Périgord-Abend bei (von links): Martin Walker, Albert von Escher und Kurt Rössli.

Foto: Marie-Claire Jur

Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Regula Otter

20. Februar 1949 bis 8. Februar 2015

Ein aussergewöhnliches Leben hat seinen Abschluss gefunden. Wir danken allen herzlich, die sie begleitet und betreut haben.

Traueradresse:
Hans Schenkel
Quadrellas 42
7503 Samedan

Trauerfamilien:
Hans Schenkel
Geschwister
Verwandte
Freunde

Die Abdankung findet am Montag, 16. Februar, um 13.30 Uhr in der reformierten Kirche Samedan statt. Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt beigesetzt.

Anstatt Blumen berücksichtige man Procap Grischun Chur, PC-Konto 70-7755-0.

WO FREUDE IST, FLIESST KRAFT!

Die Arbeit nanntest Du beglücktes Tun.
Gegönnt sei's Dir nun auszuruhn.
Du grosses Vorbild und Optimist,
das schönste Plätzchen in unserem Herzen sei
Dir gewiss.

Todesanzeige

Am 10. Februar ist unser lieber Papi, Neni, Lebenspartner, Bruder, Götti, Onkel und Freund nach reich erfülltem Leben zu seinem Schöpfer heimgekehrt.

Josef Allenspach (Sepp)

18. November 1929 – 10. Februar 2015

Traueradresse:
Peter Allenspach,
Bäckerei Bad,
Via dal Bagn 4,
7500 St. Moritz

In diesem Sinne sind Dir verbunden:

Pia Friedli
Peter und Brigitte Allenspach-Menis
mit Jennifer
Robert und Denise Allenspach-Crameri
mit Vanessa und Alessandro
Patrizia und Reto Altherr-Allenspach
mit Larissa
Geschwister, Patenkinder, Verwandte
und Freunde

Die Abdankungsfeier findet am Samstag, 14. Februar um 13.00 Uhr in der Kirche St. Karl, St. Moritz-Bad statt.

An Stelle von Blumenspenden gedenke man der UFFICINA Samedan, Vermerk: Allenspach
IBAN: CH37 0077 4410 1369 9030 0.

Jesus Christus spricht:
Ich bin der Weg und die Wahrheit und
das Leben; niemand kommt zum Vater
denn durch mich.

Johannes 14, 6



150 Jahre Wintertourismus



Feiern Sie mit!

Im Winter 2014/15 feiern St. Moritz, das Engadin und die Schweiz «150 Jahre Wintertourismus». Das Organisationskomitee in St. Moritz hat ein umfangreiches Festivitätenprogramm vorgesehen.

Februar 2015

- 12. Februar: Kaminfeuergespräch mit Hoteliers. Hotel Waldhaus Sils Maria, 17.30 Uhr
- 14. Februar: Light & Snow Spectacle by Gerry Hofstetter. Salastrains St. Moritz, 18.30 Uhr
- 16. bis 22. Februar: Omega Monobob World Series Final St. Moritz
- 18. Februar: Führungen Energieverbund St. Moritz und Plusenergie-Hotel Muottas Muragl, 10.00 und 15.00 Uhr
- 18. Februar: Light & Snow Spectacle by Gerry Hofstetter. Salastrains St. Moritz, 18.30 Uhr
- 28. Februar: Besichtigung der Startplattform des Herren-Abfahrtsstarts der Ski-WM. Corviglia St. Moritz, ab 08.00 bis 14.30 Uhr

März 2015

- 1. März: Besichtigung der Startplattform des Herren-Abfahrtsstarts der Ski-WM. Corviglia St. Moritz, ab 08.00 bis 14.30 Uhr
- 6. März: Rundflüge mit der «Tante Ju». Engadin Airport Samedan (ausverkauft)
- 11. März: Führungen Energieverbund St. Moritz und Plusenergie-Hotel Muottas Muragl, 10.00 und 15.00 Uhr
- 12. März: Kaminfeuergespräch mit Handwerkern. Hotel Cresta Palace Celerina, 17.30 Uhr
- 13. bis 15. März: Skiclub-Treffen und Music Summit
- 27. bis 29. März: Ski-Patrouillenlauf Davos–St. Moritz

April 2015

- 3. bis 6. April: Einladung von 150 Familien nach St. Moritz

Auf Voranmeldung: Gästefahrten mit historischen und modernen Bobs, Olympia Bob Run St. Moritz

Aktuelle Informationen: www.engadin.stmoritz.ch/veranstaltungen-150jahre



«Perfekt bist du nie in diesem Sport»

Golferin Caroline Rominger vor einer weiteren Saison auf der Ladies European Tour

Für Caroline Rominger ist die Zeit zu Hause in Pontresina vorbei. Ab nächster Woche sind das Training in Südafrika und dann die Ladies European Tour Trumpf. Das grosse Ziel ist die Olympia-Qualifikation für Rio 2016.

STEPHAN KIENER

Sie geniesst den Aufenthalt zu Hause in Pontresina: Caroline Rominger, Golfprofi auf der European Ladies Tour, tankt im elterlichen Haus und in der Region Kraft für die kommenden Aufgaben. Nächste Woche ist sie schon in Südafrika, zu Trainings und zwei Turnieren. «Ich liebe die Bedingungen in Südafrika», sagt die 32-Jährige: «Es stimmt dort alles für die Golfer, das Wetter und das Preis-Leistungs-Verhältnis.» Natürlich liebt sie auch ihre Heimat Engadin. Da wo sie aufgewachsen ist, als Kind in der JO-Renngruppe Ski alpin mittat und am Ovo-Grand Prix teilnahm. Doch Skirennfahrerin wurde Caroline Rominger nicht, mit 13 Jahren begann sie Golf zu spielen. Wie fast alle in ihrer Familie es tun. Zwar galt früher auch dem Reiten ihre Leidenschaft, doch dann packte sie der Golfvirus. Im Alter von 17 betrieb sie den Sport wettkampfmässig. Es ist «die Bewegung draussen», die ihr gefällt. Und das stete Bestreben, sich zu verbessern. «Perfekt bist du ja nie in diesem Sport», sagt die Pontresinerin.

Bewusst, wie schön wir es haben

Sie findet Gefallen an der weiten Welt. «Wir kommen an so viele Orte hin», sagt sie zur Golf-Tour. Sie vergleiche dann sofort mit der Heimat und sehe, «wie schön wir es bei uns haben». Das sei ihr letztes Jahr wieder extrem bewusst worden, als sie unterwegs auf der Tour war.

Anfang Jahr holt die Profigolferin zu Hause in Pontresina Energie für die lange Golf-Saison. Sie geht langlaufen, Ski fahren, betreibt aktive Erholung. Und arbeitet zwischenzeitlich im elterlichen Geschäft. In dieser Zeit schätzt sie auch den Kontakt mit ihren Eltern, ihrer Schwester und den beiden Brüdern. Nun startet sie bald ins neue Wett-



Caroline Rominger: Für einmal nicht auf dem Green, sondern auf der weissen Unterlage beim Schneegolf in Silvaplana Ende Januar.

kampfsjahr. 2013 verlief nicht gut, 2014 hat sie sich wieder gefangen. Nun will sie 2015 «so viele Punkte wie möglich schaffen», um die Qualifikation für die Olympischen Sommerspiele von Rio de Janeiro 2016 zu erreichen. Golf ist erstmals olympisch und jede will natürlich dabei sein.

Die Top 15 der Weltrangliste sind automatisch dabei, ab Position 16 nicht mehr als zwei Spielerinnen pro Land. «60 dürfen insgesamt starten, aus Schweizer Sicht bin ich zurzeit qualifiziert», erklärt Caroline Rominger. Aber sie weiss, dass es 2015 weiter gute Leistungen braucht, um diesen

Stand zu halten oder noch zu verbessern.

«Ohne Sponsoren geht gar nichts»

Als Golfprofi auf der Tour zu sein, ist eine harte Zeit. Vor allem auch finanziell, nicht alle kassieren grosse Preisgelder, nur die Stars. «Ohne Sponsoren geht gar nichts», meint daher die Engadinerin, die zuletzt einen grösseren Sponsor verlor, weil dieser Konkurs ging.

Wie lange kann man eigentlich wettkampfmässig Golf spielen: «Ewig», lacht Caroline Rominger. Und wünscht sich eigentlich ein grösseres Turnier im Engadin. «Es braucht viel Geld», weiss

sie um einen Hinderungsgrund, damit die Engadiner Golfplätze auch im internationalen Wettkampfkalendar zum Zuge kommen.

Die Chance geben, zu spielen

Und wie sieht's eigentlich mit dem Nachwuchs aus in der eigenen Heimat: «Es gibt immer mehr Junge, die Golf spielen», hat Caroline Rominger festgestellt. «Wichtig ist, dass man den Jungen die Chance gibt zu spielen.» Den Einwand des «teuren Sports» lässt sie nicht gelten. «Mit 700 Franken für die Ausrüstung kannst Du spielen», sagt die Pontresinerin.

Caroline Rominger

Caroline Rominger ist am 15. Mai 1983 geboren. Sie spricht Deutsch, Romanisch, Englisch, Italienisch und Französisch. Die dipl. Tourismusfachfrau bezeichnet Tennis, Ski, Langlauf, Reisen, Musik, Kino und Freunde als ihre Hobbys. Seit 2009 spielt Caroline Rominger auf der Ladies European Tour. Als Amateurin holte sie sechs Schweizer Meistertitel Ihre grössten Erfolge als Profi feierte sie mit Podestplätzen in Pilsen, auf den Azoren, am Ingarö Open, in Norwegen und Kreta. (skr)

Einen Playoff-Fehlstart knapp vermieden

Achtelfinal, 1. Spiel: EHC St. Moritz – SC Küsnacht ZH 3:2 (1:2, 2:0, 0:0)

St. Moritz ist erfolgreich in die Playoff-Achtelfinals gestartet. Auf der Ludains wurde vor 317 Fans der SC Küsnacht knapp niedergedrungen. Heute folgt die zweite Partie am Zürichsee.

STEPHAN KIENER

Die erste Runde der Playoff-Achtelfinals hat ausgeglichene Spiele und meist knappe Ergebnisse gebracht. Das war auch auf der Ludains nicht anders. Die St. Moritzer konnten nur phasenweise den üblichen Druck entwickeln und mussten schon früh einem 0:2-Rückstand nachhaken. Joël Simon und Andreas Schwab in Überzahl hatten für die Gäste bis zur 14. Minute getroffen. Gianluca Mühlemann brachte die Einheimischen nach 17 Minuten auf 1:2 heran – ein wichtiges Tor kurz vor Drittelsende. Ab dem zweiten Drittel setzte St. Moritz-Trainer Adrian Gantenbein auf nur noch drei statt wie zu Beginn vier Formationen. Gianni Donati (24.) mit einem knallharten Hocheckschuss und Harrison Koch (26.) wendeten die

Partie zugunsten der Engadiner. Die Einheimischen verpassten es aber im zweiten Abschnitt, eine klarere Zäsur hinzubekommen, sodass sie im letzten Drittel noch arg zittern mussten. Die Refs zogen den Unmut des Publikums auf sich, weil sie einseitig zu Gunsten der Gäste zu arbitrieren begannen. Mit Einsatz und einem guten Torhüter Daniel Mathis brachten die St. Moritzer den ersten Sieg ins Trockene. Heute Abend um 20.15 Uhr folgt die zweite Partie, diesmal in Küsnacht.

Enge Spiele in der 1. Runde

Die erste Runde der Playoff-Achtelfinals brachte fünf Siege der Gruppe-2-Teams (mit St. Moritz). Einen klaren Sieg holte nur Prättigau-Herrschaft beim 7:3 gegen Chiasso. Alle anderen Partien verliefen bis zum Schluss spannend. Die Überraschung schuf Wallisellen im Nachbarsduell gegen den Zweiten der Gruppe 1, Illnau-Effretikon.

Playoff-Achtelfinal, 1. Runde: HC Prättigau-Herrschaft – HC Chiasso 7:3; EHC Dürnten Vikings – EHC Kreuzlingen-Konstanz 4:2; EHC St. Moritz – SC Küsnacht 3:2; EC Wil – EHC Bassersdorf 3:2; HC Luzern – SC Rheintal 6:5 nach Verlängerung; EHC Schaffhausen – EHC Lenzerheide-Valbella 5:4; SC Herisau – EV Zug 2:1; EHC Illnau-Effretikon – EHC Wallisellen 2:4.



So sollt ihr spielen! St.-Moritz-Trainer Adrian Gantenbein deutet die Richtung an. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

EHC St. Moritz – SC Küsnacht 3:2 (1:2, 2:0, 0:0)
Eisarena Ludains – 317 Zuschauer – SR: Raimann/Zambonin.

Tore: 4. Simon (Oechsle, Schoch) 0:1; 14. Schaub (Wachter, Wehrle, Ausschluss Marco Roffler) 0:2; 17. Mühlemann (Andrea Biert, Brenna) 1:2; 24. Donati (Brenna, Wolf, Ausschluss Leutwyler) 2:2;

26. Koch (Mühlemann) 3:2. Strafen: 10-mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 5-mal 2 Minuten gegen Küsnacht.

St. Moritz: Mathis (Mattia Heuberger); Brenna, Andrea Biert; Bezzola, Tempini; Marco Roffler, Wolf; Jan Heuberger; Kloos, Plozza, Tosio; Mühlemann, Donati, Koch; Hauenstein, Mercuri, Rafael Heinz;

Beda Biert, Trivella, Bresina. Küsnacht: Wullschlegler (Klaas); Fischer, Leutwyler, Simon, Sette; Kunz, Aerni, Hüsler, Oechsle, Wachter, Schoch, Wehrle, Schaub, Matti.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Lenz (Ausland), Deininger (krank). Küsnacht ohne Barcikowski. 54.51 Time-Out Küsnacht.



stellen.gr.ch
GRAUBÜNDEN

Das Sozialamt sucht in Scuol eine/einen
Sozialarbeiter/-in (80 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch



HOTEL **parc naziunal** *das einzige*

In der winterlichen Stille des Schweizerischen Nationalparks sind unsere Köche besonders kreativ und das ist dabei herausgekommen:

13.-15. Februar Vegetarische Spezialitäten
20.-22. Februar Spezialitäten aus dem Valtellina
27. Februar-1. März Spezialitäten aus Italien
6.-8. März Fischspezialitäten

Lassen Sie sich überraschen.
Wir freuen uns auf Ihre Reservation

Hotel Parc Naziunal, Il Fuorn, 7530 Zernez
Tel. +41 (0) 81 856 12 26,
E-Mail: info@ilfuorn.ch, www.ilfuorn.ch

176.799.210

TOTAL-LIQUIDATION
Nach über 30 Jahren schliessen wir unsere Filiale in St. Moritz

Jetzt bis 70%

nuovo style
MODE VON KOPF BIS FUSS

Galleria C. Badrutt
Via dal Bagn 50, 7500 St. Moritz

Zuoz: Zu vermieten in Neubau an sonniger, verkehrsfreier und zentraler Lage schöne

2½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz und eigener Waschküche. Bezug ab sofort oder nach Vereinbarung. Mietzins inkl. Garage Fr. 1590.- exkl. NK.

Interessenten melden sich unter Telefon 077 400 59 43

176.799.383

St. Moritz-Dorf: Zu vermieten toll renovierte

4½-Zimmer-Wohnung

unmöbl. oder möbl., sehr grosser Balkon, top Lage, auch als Ferienwhg. geeignet.
Tel. 078 605 92 44

176.799.385

g info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

Zu vermieten in **Maloja** grosse und helle

2-Zimmer-Wohnung

ab 1. April oder nach Vereinbarung.
Weitere Auskünfte unter
Telefon 081 824 36 06

176.799.389

Vendesi Villa

con piscina alto lago di Como, meravigliosa vista e massima privacy.

www.villacomolake.com/gera/foto.html
info: telefono +39 335 72 14 847 (Stefano)

An ruhiger, idyllischer Lage inmitten des Dorfes

ZUOZ

vermieten wir per 1. April 2015 autonome, grosse und sehr schön ausgebaute

4½-Zimmer-Wohnung

Sep. Eingang/Sulèr, abgeschl. Küche, Cheminée, Bad/Dusche/WC und Dusche/WC, eigene Waschküche mit WM/TB, Gartensitzplatz mit Gartenanteil, Keller.

Miete exkl. NK 2000.-
Auto-Einstellplatz 100.-

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, Zuoz
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch

176.799.219

Galerie Righetti
Orientteppiche • Kelim • Design

Freitag, 13. Februar 09.00-12.00/13.30-18.30 Uhr
Samstag, 14. Februar 09.00-12.00/13.30-16.00 Uhr
Montag, 16. Februar 09.00-12.00/13.30-18.30 Uhr

Lagerverkauf
(nach altershalber Aufgabe des Ladenlokals)

UG WOMA Möbel, Cho d'Punt 47, Samedan
oder jederzeit Telefon 076 338 52 19

Galerie Righetti AG, Postfach 286, 7500 St. Moritz, Tel. 076 338 52 19

Zur Verstärkung unseres Teams in Zuoz suchen wir per 1. April 2015 oder nach Vereinbarung

Servicetechniker/in (100%)

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Berufslehre im Elektro- und/oder mechanischen Bereich
- Gutes Deutsch in Wort und Schrift, vorzugsweise mit Italienisch- und Romanisch-Kenntnissen
- Diskretion und Freude an Kaffee
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Spezialisierung

Wir bieten Ihnen:

- Ganzjahresstelle
- Selbstständiges Arbeiten
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeit
- Angenehmes Arbeitsklima in jungem Team

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Florian Zraggen, Tel. 081 854 22 77.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ROCCA & ZRAGGEN AG
Gastro-Maschinen

Florian Zraggen
Resgia
CH-7524 Zuoz

176.799.390

Ab 14. Februar 2015

SPEZIAL MARKT
Bilder & Raritäten

Mo. Geschlossen
Di.-Fr. 14.00-18.15
Sa. 11.00-16.00

brocki.ch/Celerina
Innпарк Haus C, 7505 Celerina/Scharigna
Abholdienst & Räumungen 081 833 93 78

Dividende 2014.

Gemäss Beschluss des Bankrates vom 5. Februar 2015 gelangt für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende von 38% bzw.

CHF 38.00 Brutto
CHF 13.30 ./ Verrechnungssteuer
CHF 24.70 Netto.

Die Dividende wird am 10. März 2015 spesenfrei ausbezahlt. An der Schweizer Börse werden die Partizipationsscheine ab dem 6. März 2015 ex Dividende gehandelt.

Gemeinsam wachsen. gkb.ch

Graubündner Kantonalbank

In **St. Moritz-Dorf**

2½-Zimmer-Wohnung

WF 60 m², Balkon 15,5 m², an bester Lage (Via Tinus 54), ab 1. April 2015 in Dauermiete.
Miete Fr. 1950.- inkl. NK,
Garage Fr. 130.-.
Telefon 079 500 50 70

176.799.373

Ein Stück Engadin im Abonnement

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

wohnen pur
inneneinrichtungen

Wir kombinieren neue Trends mit Ihren Lieblingsstücken und kreieren so Ihre persönliche Wohlfühlloase zu fairen Preisen.

7524 zuoz 079 445 49 15 wohnen-pur.ch

St. Moritz Dorf: Zu vermieten in Dauermiete ab 1. April 2015

5½-Zi-EG-Wohnung

Zentral, ruhig, renoviert, 100m², eine Nasszone, Garten.
Ideal für kleinere Familie oder WG.
Miete inkl. NK Fr. 2825.- mtl.
Kontakt abends Tel. 081 852 48 52

176.799.357

St. Moritz-Bad: Zu vermieten ab 1. Mai oder nach Vereinbarung schöne, zentrale

4½-Zimmer-Wohnung

Sehr gute Lage, wenige Minuten bis Einkaufsmöglichkeit, ideal für Familie oder WG, Seenähe, Balkon, Cheminée, Kellerabteil, Veloraum, Waschküche, Mitbenutzung Garten. Miete inkl. NK und PP Fr. 2259.- mtl.
Kontakt abends
Telefon 079 354 12 11/079 769 73 26

176.799.393

Ich (w) suche Arbeit als Hauswart

Taxipatient, Aufenthaltsbewilligung G.
Telefon 0039 (0)328 8268 688
Mobil 077 909 23 17

176.799.374

Telefonische Inseratenannahme
081 837 90 00

Zu vermieten in Samedan-St. Moritz

1½-Zimmer-Wohnung mit Dampfsauna und Closomat Fr. 1095.- mtl. plus Fr. 100.- NK

2-Zimmer-Wohnung Fr. 1180.- mtl. plus Fr. 100.- NK

Alle möbliert inkl. Gartenplatz, Autoparkplatz, Fahrrad- und Skiraum und gratis Waschküche. Haustiere erlaubt. Luxuriöser Ausbau, Marmorböden, Kombi-Steamer, Abwaschmaschine. Für Besichtigung herzlich willkommen!
Familie Gräf, Tel. 076 420 26 30
man_graf@bluewin.ch

176.799.291

Zu vermieten in **S-chanf** ab 1. April an unverbaubarer und ruhiger Lage in der Chesa Rudè

3½-Zimmer-Wohnung

2. OG, mit Balkon, ca. 100 m², Küche/Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, WC/Dusche, WC, Autoabstellplatz inkl.
Mietzins monatlich inkl. NK Fr. 1600.-.
Auskunft: Telefon 079 681 69 86
peterhotz@roccahotz.ch

176.799.380

BRAIL

An schöner Lage zu verkaufen

Bauparzelle, 2922 m²

Ausnützungsziffer 0,5
VP CHF 450.- pro m²

Weitere Informationen:
CRESTA & PARTNER SA
Telefon 081 834 41 00

176.799.399

Ab der kommenden Golfsaison (1. Mai 2015) oder nach Vereinbarung suchen wir einen/eine

Mieter/Mieterin für den Betrieb des Golf-Shops Samedan

Das Ladenlokal im Parterre des Clubhauses Samedan verfügt über eine Verkaufsfläche von 80 m² und einem Lager- und Werkstattbereich von 25 m². Kostenlose Parkplätze sind in der unmittelbaren Umgebung des Clubhauses vorhanden.

Sie verfügen über Erfahrung und ein gutes Beziehungsnetz im Sport- und Golfartikelsektor. Eine ausgeprägte Affinität zum Golfspiel, zur Golfmode und zu Trends wie z. B. dem Club-Fitting, zeichnet Sie aus. Flexible und kundennahe Service- und Dienstleistungserbringung sind Ihre Berufung und Ihre Betriebsführung basiert auf unternehmerischem Denken und Handeln. Kommunikationsfähigkeit und Innovativität sind zwei Ihrer Stärken.

Wir bieten Ihnen unter anderem:

- Eine hohe Grundfrequenz an Gästen und Golfclubmitgliedern
- Die Möglichkeit für gemeinsame Events und Aktionen im Bereich der Image- und Verkaufsförderung
- Die Möglichkeit zur Winternutzung (Wintersport/Langlauf)
- Zeitgemässe Mietkonditionen

Reizt Sie die Herausforderung, auf dem Heimplatz des ältesten Golfclubs der Schweiz mit über 1300 Mitgliedern einen Golf-Shop erfolgreich zu betreiben?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
GOLF ENGADIN St. Moritz AG, A l'En 14, CH-7503 Samedan,
Geschäftsführer, Daniel Schaltegger, Mobile 079 290 01 50,
Mail: dschaltegger@engadin-golf.ch

Pontresina
piz bernina engadin

In Jahresmiete ab 1. April oder nach Übereinkunft

2½-Zimmer-Wohnung/ Ferienwohnung

an schöner Wohnlage, möbliert oder unmöbliert, Cheminée, Kellerabteil, Tiefgaragenplatz, Mitbenutzung Sauna, Gartensitzplatz mit freiem Blick in die Engadiner Bergwelt.
Monatlicher Mietzins Fr. 1850.- inkl. Nebenkosten, exkl. Strom und Telefon.
Anfragen: Telefon 079 610 20 10

176.798.937

GEDRUCKT IM ENGADIN

Gammeter Druck
St. Moritz/ Scuol

FÜR EIN GESUNDES ENGADINER GEWERBE

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

Die 101 besten Abfahrten abseits der Piste

Erster Freeride Guide fürs Oberengadin erschienen

Das Engadin ist ein Paradies fürs Skifahren abseits der Piste. Wer dies noch nicht weiss, braucht nur das Buch «Engiadina Freeride» zur Hand zu nehmen.

MARIE-CLAIRE JUR

Jürg Eugster und Kenny Scheidegger sind im Oberengadin aufgewachsen und haben im Winter jede freie Minute auf den Skiern verbracht. Abseits der Pisten im Telemarkstil eine Spur in den Pulverschnee zu ziehen, ist für sie das höchste der Gefühle. Ein unberührtes Couloir zu bezwingen, und sei es noch so steil, ist mit einem Nervenkitzel verbunden, dem sie sich gerne aussetzen.

Ihr ganzes Wissen um die schönsten Freeride-Abfahrten zwischen Maloja und Zuoz haben die beiden Sportler in einem Buch festgehalten, das soeben erschienen ist. «Engiadina Freeride» heisst der neue Führer, der die 101 schönsten «Lines» rund um St. Moritz präsentiert, darunter Routen, die bis vor Kurzem noch als Geheimtipp galten.

Das knapp 250 Seiten starke, mit Fotos und Zeichnungen bebilderte Buch ist zweisprachig (deutsch/englisch) konzipiert und in zwölf Kapitel aufgeteilt. In zehn von ihnen werden die einzelnen Abfahrten mitsamt ihren Varianten pro jeweiliges Skigebiet detailliert vorgestellt. Angefangen beim Piz Aela in Maloja bis hin zum Skigebiet Pizzet/Albanas in Zuoz – mit einem Schwenker zum Piz Lagalb. Die vorgestellten Lines führen alle über Hänge, die sich unweit der Pisten befinden, also mit den örtlichen Bergbahnen und Skiliften bequem erreichbar sind – auch wenn zum einen oder anderen Ausgangspunkt einer Abfahrt

noch eine kurze Traverse zurückgelegt werden muss.

Die einzelnen Lines werden mit Kurztexten beschrieben, aber auch anhand verschiedener Kriterien mit Icons charakterisiert. Dabei spielen nicht nur Aspekte wie die Schönheit oder die Beliebtheit eine Rolle, sondern auch der Grad der Schwierigkeit/Ernsthaftigkeit. Infos zur Exposition der Hänge, ihrer Steilheit, aber auch Koordinaten-Angaben helfen den Lesern bei der Auswahl einer Line. Zudem sind die Lines auf Fotos eingezeichnet, was die Orientierung im Gelände zusätzlich erleichtert.

Der erste Freeride-Guide des Oberengadins enthält Abfahrten in unterschiedlichem Gelände, Lines, die sich für Einsteiger eignen, aber auch anspruchsvolle, die wirklich den Cracks vorbehalten sind wie die Steilwandabfahrten am Corvatsch. Für welche Line man sich auch immer entscheidet: Die Autoren werden nicht müde, die Leser an elementare Sicherheitsregeln zu erinnern. «Ride safe» sollte bei der Planung einer jeden «Freeride-Mission» im Vordergrund stehen. Dem Thema Sicherheit widmen sie ein ganzes Kapitel und fassen auf gut zwanzig Seiten Basics zu Wetter, Schneedeckenbeschaffenheit, Lawinenbulletins und Rettung zusammen.

Ein Anliegen war den Autoren auch aufzuzeigen, wo Freeriden verboten ist: Die Leser werden über Sinn und Lage der Wildruhezonen aufgeklärt sowie auf andere Tabubereiche hingewiesen. Ferner enthält das Buch einen Service-Teil mit einer Fülle von Infos zum öffentlichen Verkehr, zu Hotels, Restaurants, Clubs, einschlägigen Sportgeschäften und ein Literaturverzeichnis. «Engiadina Freeride» ist übersichtlich, informativ und ein Führer für Mitglieder der Freeride-Szene sowie solche, die es noch werden wollen.

Der Führer mit der ISBN-Nr. 978-3-033-04841-6 ist in der St. Moritzer Buchhandlung Wega zu beziehen. www.engiadina-freeride.ch



Powder pur: Freerider oberhalb von Zuoz.

Freestyler weiter auf Erfolgskurs

Snowboard Wie bereits am letzten Wochenende fand im Rahmen der Audi Snowboard Series ein Slopestyle-Event im Berner Oberland statt. Dieses Mal war es ein so genannter «Gold Event» in Grindelwald, bei welchem viele Punkte für die Audi-Gesamtwertung und Weltrangliste vergeben wurden. Dementsprechend war das Teilnehmerfeld gross und hochkarätig.

In der Kategorie U13 konnte der St. Moritzer Jeremy Denda an seine guten Resultate anknüpfen und baute mit

einem 2. Platz die Leaderposition in der Gesamtwertung weiter aus. Trotz guter Punktezahl in der Qualifikation verpasste Sandro Issler aus Samedan den Finaleinzug in der Kategorie Elite um nur einen Platz. Er klassierte sich mit dem 16. Schlussrang im vorderen Drittel. Mit diesem Resultat stiess der Fünfzehnjährige in der Weltrangliste in die Top 200 vor. Der nächste Tourstopp der Snowboarder ist der Big Air Contest in der Mythenregion vom nächsten Wochenende. (Einges.)



Der St. Moritzer Jeremy Denda baute in Grindelwald die Führung in der Audi Snowboard Series mit einem 2. Tagesrang aus. Foto: Marc Raess

Celeriner Damen besiegen den Leader

Eishockey Letzten Sonntag reisten die Damen des SC Celerina zum Leader in der laufenden Meisterschaft, den Rapperswil-Jona-Lakers. Bei Celerina fehlten beide Stammtorhüterinnen in Folge von Krankheit (Gianna Deininger) und Verletzungshalber (Naomi del Simone). Somit gab Manuela Eyholzer-Zysset ihr Comeback im Tor von Celerina. Manuela war in den 90er-Jahren eine der ersten Damengoalies überhaupt im Damenteam des HC Bergün.

Celerina spielte die ersten Minuten defensiv, man wollte am Anfang keine Tore bekommen. Rapperswil spielte von Anfang an mit sehr viel Tempo und war stets torgefährlich. Manuela Eyholzer-Zysset hielt sehr gut dagegen und ihren Kasten rein. Torlos ging es in die erste Drittelpause. Im zweiten Drittel fand nun auch Celerina besser ins Spiel und kam zu einigen Torchancen,

die aber nicht verwertet werden konnten. Die Engadinerinnen kassierten eine Strafe und Rapperswil nutzte sie zum Führungstor zum 1:0 aus. Im letzten Drittel gelang Celerina in der 45. Spielminute der Ausgleichstreffer durch Flurina Meier auf Pass von Sheila Iseppi und Aline Heuberger. Celerina machte nun mehr Druck aufs Tor und konnte in der 47. Minute durch Tamara Gerber auf Pass von Anina Birchler in Führung gehen. Die letzten Minuten waren sehr spannend, denn Rapperswil wollte unbedingt den Ausgleich erzielen. Mit viel Kampfgeist und dem nötigen Glück konnte Celerina die heikle Phase überstehen und das Spiel schlussendlich mit 2:1 gewinnen.

Das letzte Meisterschaftsspiel der Celeriner Damen findet nächsten Samstag, 14. Februar, um 19.30 Uhr, in Celerina statt. Gegner sind die Damen aus Kreuzlingen-Konstanz. (Einges.)

Zweiter Fainera-Classic-Langlauf

Langlauf 44 Läuferinnen und Läufer waren beim zweiten La Fainera Full Moon Classic Langlauf-Rennen in Sils am Start. Der Vollmond-Event hat sich bei Loipen-Liebhabern bereits als Klassiker etabliert. So waren bei der zweiten Durchführung am 7. Februar denn auch Teilnehmende aus Brasilien, Italien, Tschechien, Schweden, Lettland und der Schweiz am Start, darunter Tempomacherinnen wie etwa Lisa Larson vom schwedischen Nationalkader oder die Schweizer Ex-Kaderläuferin

Ursina Badilatti. Mitmachen war aber wichtiger als Siegen, das dachte sich auch die älteste Teilnehmerin: Albana Kind ist 71 und mit ihrem 4. Rang überaus zufrieden. Für Kevin Weiner, Initiator und Veranstalter des Vollmond-Langlaufs, steht fest: «Voller Mond, voller Erfolg! Der Spass ist riesig und die Teilnehmenden sind begeistert.»

(Einges.)
Damen: 1. Lisa Larson 39.30. Ursina Badilatti 39.50; 3. Götz Barbara 1:03.34.
Herren: 1. Krüger Reto 39.50; 2. Walpen Dominic 40.02; 3. Rätz Curdin 41.54.

Nico Zarucchi Zweiter in Marbach

Ski nordisch Am vergangenen Wochenende ging in Marbach der dritte Skisprung-Nordische-Kombination-Wettkampf der Helvetia Nordic Trophy in diesem Winter über die Bühne. Infolge Krankheit war nur ein Athlet des Skiclubs Alpina St. Moritz (BSV) am Start. Auf dem anspruchsvollen Suisse-Neige-Parcours mit Schanze, Mulden, Wellen und Kurvenslalom belegte der St. Moritzer Nico Zarucchi in der U12-Kategorie den tollen 2. Schlussrang.

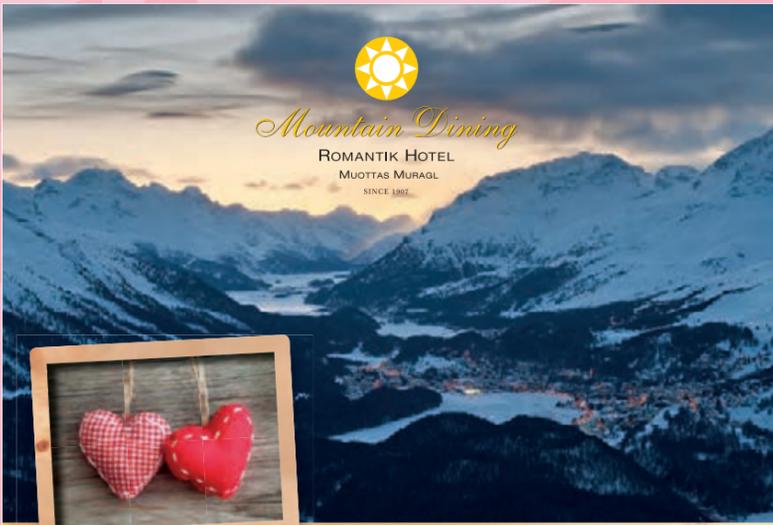
Auf der Schanze sprang Nico Zarucchi konstant, konnte mit den besten mithalten und wurde am Samstag mit dem 3. Rang und am Sonntag mit dem 4. Rang belohnt.

Das Finale der Helvetia Nordic Trophy findet Mitte März in Chaux Neuve (Frankreich statt). (Einges.)



Nico Zarucchi

Valentinstag 14. Februar



Mountain Dining
ROMANTIK HOTEL
MUOTTAS MURAGL
SINCE 1887

**VALENTINS-DINNER AUF MUOTTAS MURAGL.
SAMSTAG, 14.2.2015, VON 18.00 - 23.00 UHR.**

Im Panoramarestaurant oder im Restaurant Scatla. Ab CHF 44.00/Person inklusive Champagnerapéritif. Tischreservierung: +41 (0)81 842 82 32

Romantik Hotel Muottas Muragl, CH-7503 Samedan, Telefon +41 (0)81 842 82 32, www.muottasmuragl.ch

MUOTTAS MURAGL 

Haben Sie Probleme am **COMPUTER**?

Computer-Unterstützung - Schulung - Beratung

Privatkurse bei Ihnen zu Hause
speziell für Anfänger und Senioren - individuell und flexibel - Sie bestimmen Tempo und Lernziel

Problemlösung aller Art im PC-Bereich
Windows/Mac, Internet, E-Mail, Drucker, Handy, etc.

Verkauf von Hard- und Software
Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause inkl. Installation

Cécile Koller - Tel. 081 833 36 28 oder 079 645 28 82

www.ceko.ch c.koller@ceko.ch

Coiffure
Edith

Edith Sappl
Caspar Badrutt
Tel. 081 833 14 75

**Kai Blueme, Schoggi
und kai Nachtässa,
i bruchä nur üch,
i chennt üch frässa!**

Üchi Edith 176.799.298

BODY FITNESS & AEROBIC TRAINING

MONTAG	
09.00 Uhr	Slow Motion
10.00 Uhr	Step4fit
18.00 Uhr	Bodytoning
19.05 Uhr	Muscle Work
20.10 Uhr	Zumba
MITTWOCH	
09.00 Uhr	Bodytoning
10.00 Uhr	Muscle Work
FREITAG (Gratis Kinderhütendienst!)	
9.00 Uhr	Bodyfit

**Schau doch im Gemeindesaal
La Punt vorbei!**
Einzeleintritt Fr. 10,-
10er Abo Fr. 80,- (6 Monate gültig)

Informationen
Jolanda Schärer
081 854 08 47
www.jolandaschaerer.com

JOLI'S



BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

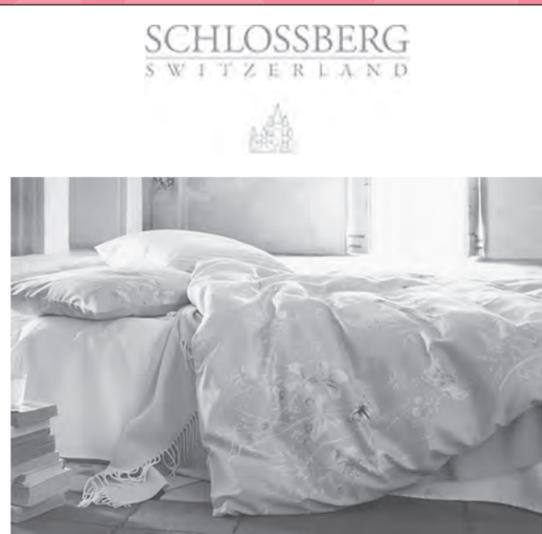
VALENTINSTAG
IM BADRUTT'S PALACE HOTEL

Geniessen Sie zu zweit ein romantisches Candle-Light-Dinner mit Livemusik im eleganten «Le Restaurant» oder in der gemütlichen «Chesa Veglia».

Informationen und Reservierungen unter:
Tel.: +41 (0)81 837 2661 oder fb@badruttspalace.com

Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland
Telephone: +41 (0)81 837 1000, Fax: +41 (0)81 837 2999, Reservations: +41 (0)81 837 1100
reservations@badruttspalace.com, www.badruttspalace.com
[f](https://www.facebook.com/BadruttsPalace) BadruttsPalace, [y](https://www.youtube.com/BadruttsPalace) BadruttsPalace

SCHLOSSBERG
SWITZERLAND



Valentins-Gewinnspiel mit Schlossberg

Ebnetter & Biel S.A.

Spezialhandel für Textilien, Bett- und Tischwäsche, Kinderkleidung

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 27

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Christian und Andrea-Rita Biel

176.799.306

Valentinstag 14. Februar



bel verde
floristik · ambiente

Flowers for Emotions

Lieferwünsche nehmen wir gerne entgegen · Telefon: 081-834 90 70
Via Somplaz 1 · St. Moritz-Dorf · www.belverde.ch · flowers@belverde.ch
Offen an Valentin: Sa 14.02: 8-18:30 h · So 15.02: 9-12 h und 15-18 h

Permanent-Make-up

Barbara Raiss, 25 Jahre Erfahrung

Kostenlose Beratung!

Anmeldung unter Telefon 081 852 16 42

176.799.307

MORTERATSCH

HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

HAPPY VALENTINSTAG

Caprese al cuore
Tomaten-Mozzarella-Salat

Herzravioli alla Nonna
Parmesan-Ei-Ravioli in einer Rindskraftbrühe

Rindsfilet im Blätterteigkissen mit Trüffeljus
Vichy-Kartoffeln und Gnocchi Romaine

Vanille-Parfait mit Erdbeercoulis

Friandise

CHF 54.- pro Person exkl. Getränke
Um Reservation wird gebeten!

Fragen Sie auch nach unserem kostenlosen Rückfahr-
service nach Pontresina und Umgebung!

Christina Buchholz und Roberto Giovanoli
7504 Pontresina
Tel. + 41 (0) 81 842 63 13 | Fax + 41 (0) 81 588 01 23
www.morteratsch.ch | mail@morteratsch.ch

176.799.314

Partnermassage

Entspannen Sie zu zweit bei
einer synchronen Massage,
traumhaftem Blick auf
St. Moritz, See und Berge.

Massage 60 Minuten inkl. 2 Gläser
Prosecco, Sauna, Dampfbad
CHF 210.-
Nur für den 14. Februar buchbar

Reservation T +41 81 836 05 02
sonja.martocchi@laudinella.ch
www.laudinella.ch

HOTEL LAUDINELLA



WALDHAUS
AM SEE
ST. MORITZ

6. - 22. Februar 2015

Fischwoche

Feinste **Fischspezialitäten**
mit köstlichen Variationen von frischem
Fisch und Meeresfrüchten.

14. Februar 2015

Valentinstag

Für alle Romantiker servieren wir ein
romantisches 5-Gänge-Menü

CHF 85.- p.P.
(bitte um Reservation)

Wir freuen uns auf Sie!

Sandro Bernasconi & das ganze Waldhaus-Team

Reservation unter 081 836 60 00 info@waldhaus-am-see.ch

yplus • •
Second Season - First Choice

Lagerverkauf

Hochwertige Einzelteile
aus diversen Kollektionen
zu Toppreisen!

Yvonne Fiechter

Second Season - First Choice

Via Chaunt Battaglia 1

(vis-à-vis Hotel Giardino Mountain)

CH-7512 Champfèr

www.yplus.ch

Mo - Sa 15.00 - 19.00





A Zuoz vegnan discuss diversas masüras per schoglier la problematica da la mancaunza da candidatas e candidats pellas instanzas cumünelas.

fotografia: Archiv EP/PL

Da las trattativas dal cussagl cumünel



Zuoz In occasiun da sia tschantedas i'l mais da schner ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Fabricas: Dr. Christian Casal, Rapperswil: per l'ingrandiment da la garascha e local da fitness, Chesa Val Sassa in Frunts.

Christian Ferrari, Zuoz: per müdaments vi dal tet dal magazin in Resgia.

Zona da misteraunza: Zieva cha's hegia lönch spetto sün interessents per las parcelas restantas illa zona da misteraunza in Resgia/Curtinellas, sun uossa avaint maun trais dumandas concretas. La vschinaunha ho auncha a disposiziun duos parcelas illa zona da misteraunza: Quella zieva il lavoratori cumünel vers S-chanf e quella sül parkegi tal flüm Arpiglia. Il cussagl decida da vulair realiser scu prüm la parcella tal lavoratori e da scumpartir quella scha pussibel in duos parts. Quistas vegnan missas a disposiziun ad interessents cun ün dret da fabrica sur 50 ans. Ils interessents vegnan infurmos sur da las pussibilteds chi staun a disposiziun

per cha possan elavurer e preschanter lur progets concrets al cussagl cumünel.

Chesa da parker Mareg: Ad ho gieu lö l'avertüra da las offertas. A sun entredas trais offertas chi vegnan uossa controlladas e prevalütadas dal planisadur. Ils predschs sun bainquaint pü bass cu que chi's vaiva calculo. Il cussagl decida la fin da favrer sur da la surdeda.

Contrat dret da fabrica: Davart da la firma Demonti AG, chi'd es partecipada vi d'ün contrat da dret da fabrica cun la vschinaunha concernand la parcella 2733 in Curtinellas, es entreda la dumanda scha la vschinaunha es perin-cletta cun la vendita dals condominis nr. S50527 fin S50533 e S51329 a la firma Greiner AG. Tenor contrat ho la vschinaunha ün dret da precumprita. Il cussagl decida unanimamaing da desister sün quist dret per pussibiliter l'affer traunter las duos firmas. Scoula prima: Siand cha la magistra Fabienne Grigoli abanduna la scoula per la fin da l'an scolastic as ho tschercho ün/a rimplazzant/a. Il cussagl cumünel tscherna a duonna Rebecca Brüttsch da Samedan chi vain impiegeda cun ün pensum da

100 pertschient sül cumanzamaint dal nouv an da scoula.

Cuors da rumauntsch: P'l ram dal proget Zuoz 2020 es previs da spordscher cuors da rumauntsch per der la pussibilitad ad indigens ed esters da pudair imprendere nossa bella lingua. Il cussagl decida da spordscher ils seguaints arrandschamaints: Cuors per indigens, cuors per giasts e proprietaris d'abitaziuns secundarias ed ün Tavulin per giasts ed indigens. Scu persunas d'instrucziun s'haun miss a disposiziun duonna Vanessa Roost, duonna Flurina Urech e sar Albert Gaudenz. Ils prossems pass dessan gnir invios düraunt las prosmas eivnas ed alura gnir comunichos a temp ütil.

Constituziun cumünela: Siand cha que vain adüna pü difficil da chatter candidats per las diversas caricas in vschinaunha s'ho il cussagl cumünel fat impissamaints sur da divers puncts e discuto diversas adaptaziuns da la constituziun existenta. Per pussibiliter la tscherna d'ün indigen chi viva d'ütro stu ün tel avair las scrittüras a Zuoz il di da la radunanza da nominaziun per es-

ser eligibel. Il temp d'aspet da trais mais nun es pü valid e stu gnir corret illa constituziun. Per ch'ün candidat possa planiser meglder ils pass necessaris füs da spuster l'entredgia in carica dal president e dals cusgliers süls 1. lügl invezza dals 1. marz.

E scu ultim punct as vules definir il pensum dal president in ün möd pauschel per fer gnir pü attractiv la carica per candidats interessos. Il cussagl ho discuto quists trais puncts in detagl e decis unanimamaing da suottametter tets a la radunanza cumünela dals 29 avrigl.

Commerzi e misteraunza, turissem: Il cussagl fixescha ils termins dals eveniments turistics chi vegnan organisos da la vschinaunha per la sted chi vain. Que sun ils seguaints:

Venderdi, 31 lügl: Discuors da Zuoz cul cusglier dal stedi Stefan Engler chi referescha regard la nouva ledscha da seguondas abitaziuns.

Sanda, 1. Avuost: Program dals 1. Avuost. A dess darcho gnir organisos üna culazchun sün Via Maistra insembel culs restaurants Klarer e Crusch Alva.

Dumengia, 16 avuost: Festa d'alp e gita cun giasts. Eir quist'occurrenza dess darcho gnir organisada insembel cul Förderverein. La festa d'alp dess gnir fatta sün Alp Vaügla Sur.

Organisaziun da vschinaunha: Duonna Francesca Ferrari ho inoltra la dumanda da pudair gestir inavaint la bar La Cumpagnia illa Tuor. Quista spüerta vain fich stimedia. Il cussagl es perin-clet suot las seguaintas cundiziuns: Il permiss vain do be per la stagiun d'inviern 2014/15, a stögljan gnir missas a disposiziun tualettas moviblas per mincha vouta cha la bar vain avierta. Ils uraris sun fixos da las 16.00 fin maximel las 24.00.

Engadin Inline Marathon: Quist novvegl evenimaint dess avair lö in dumengia ils 13 settember. As fo quint cun 500 fin 1500 partecipants sülla stricha da Malögia fin S-chanf.

Reparas Albanas: düraunt ils prossems 20 ans saro que necessari da rimplazzer il repars da butüm cun atschël. La vschinaunha ho do l'incumbenza a l'uffizi da god e prieveil da natüra per elavurer ün stüdi. Ils cuosts vegnan subvenziunos per granda part tres il Chantun. (cd)

Da las trattativas da la suprastanza cumünala



Scuol In sia ultima sezüda ha la suprastanza cumünala decis ils seguaints affars:

Clemgia, aua restanta:

La nouva ledscha davart la protecciun da las auas pretenda tant oter adattamaints in connex cun la consegna da l'aua restanta per las ouvas electricas. Las Ouvras Electricas d'Engiadina (OEE) sun landervia d'elavurar ün proget respectiv üna proposta per accumplir quistas prestaisas. Id ha gnü lö üna sezüda cun rapreschantants da las OEE, da la EE-Energia Engiadina, dals uffizis chantunals e da las uniuns per l'ambaint per chattar üna soluziun. La proposta chi'd es gnüda elavurada vain sustgnüda da la suprastanza. Quella vain suottamissa uossa a la Regenza dal chantun Grischun per l'approvaziun.

Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB), delegà: Tenor ils documaints dal cussagl da fundaziun oriunds ha mincha cumün il dret d'ün delegà. Causa la fusiun ha il cussagl da fundaziun dal CSEB decis cha mincha cumün possa avair duos delegats. La suprastanza elegia dasper il supstant respunsabel

per la sandà, Jon Carl Rauch, amo a Reto Pedotti i'l cussagl da fundaziun dal CSEB. Il capo es rapreschantà illa suprastanza dal CSEB.

Chascha da pensiu, cumischiun: Men-Duri Ellemunter e Jon Carl Rauch vegnan eletts da la suprastanza sco rapreschantants dal patrun illa cumischiun da la chascha da pensiu.

Gestiun forestala Macun: La gestiun forestala Macun exista amo quist on. Per cha l'organisaziun funcziuna esa dad eleger üna cumischiun cun rapreschantants dals duos cumüns da Zernez e Scuol. Per nos cumün elegia la suprastanza las seguaintas persunas: Men Janett, supstant respunsabel (Macun, Scuol e Sent), Jon Carl Stecher, manader dals uffizis technics. Giovanin Josty resta sco president da la gestiun forestala Macun.

Plan da gestiun pel manaschi forestal: Il büro Abenis SA da Cuoirain vain incumbenzà da la suprastanza cumünala cun l'elavuraziun dal «businessplan» e dal program da mangement pel proget da la reorgansaziun forestala.

Lingia d'ota tensiun 110/16 kV: Las Ouvras Electricas d'Engiadina preschantant il proget da la nouva lingia da val da 110/16 kV. Quella vain realisada

in connex cul proget da la lingia da 380 kV da Pradella - La Punt e quai sco masüra da compensaziun. La lingia da val existi-stenta da 60 kV vain rimplazzada dad üna da 110 kV chin vain missa in ün cabel suot terra. Eir la lingia libra da 16 kV pel provedimaint da la val vain missa in ün cabel suot terra. In quist möd s'augmanta la sgürezza dal provedimaint per l'Engiadina per bainquant. Id es previs cha la realisaziun dal proget düra trais ons. Uschè pon gnir eliminats 1100 albers dal Parc Naziunal culla Val Müstair. Daspö quella jada fuorma il Parc Naziunal la zona centrala e la Val Müstair la zona da chüra e la zona da svilup. Per survgnir il label da l'UNESCO esa da s-chaffir intuorn tuot la zona centrala üna zona da chüra. L'idea oriunda da la PEB d'eira quella dad integrar quella i'l plan directiv. Ils uffizis chantunals han fat pretaisas implü pro l'exami-

naziun preliminar. Quai ha chaschunà malsgürezza pro'ls cumüns pertocs ed es lura stat il motiv chi'd es gnü decis in november 2014 da nu perseguitar plü l'idea dal plan directiv e da schoglier quist be cun contrats culs trais cumüns pertocs (Scuol, Zernez e S-chanf). In quist möd nu sun ils cumüns suottamiss ad üna ledscha e sun bier plü libers.

Il cunfin da la zona correspuonda plü o main a quel dal «inventar federal da las cuntradas e dals monumaints natürels d'importanza naziunala» (BLN). I füs important cha la fracziun da S-charl füs eir integrada illa zona da chüra. Ils duos hotels e la Schmelzra pudessan probabel-maing profiter dal label «Biosfera».

Il contrat vain uossa tramiss al Uffizi federal d'ambaint (BAFU) per laschar tour posiziun. Sche'l piglia posiziun in sen positiv, schi ha la suprastanza dad approvar il contrat. In seguit as poja lura orientar a la radunanza cumünala davart la Biosfera e suottametter il contrat al suveran a la votaziun dals 14 gün 2015 per l'approvaziun.

Veiculs da cumün: La suprastanza delibera il credit da 35000 francs per cumprar duos veiculs da cumün.

Fermativa auto da posta Sachs (Coop/Posta): La fermativa pro'l Coop/La Posta nu satisfà e sto gnir müdada. L'entreda illa piazza es problematica e la sortida plüchöntschna privlusa, quai causa chi manca la vista. Eir la manouvra da volver ils bus sülla piazza es privlusa. La suprastanza surdà la lavur per elavurar propostas per schoglier quist problem al büro d'in-dschegner Caprez Ingenieure SA, Scuol.

Agricultura: Ils paurs da las fracziuns han fat la proposta per lur delegà illa cumischiun agricula, tant cha la suprastanza elegia a las seguaintas persunas: Claudio Franziscus per Ardez, Fadri Blanke, Ftan, Reto Viletta, Guarda, Jon Roner, Scuol, Jöri Felix, Sent e Steivan Meyer, Tarasp.

Dumondas da fabrica: La suprastanza ha concedü ils seguaints permiss per fabricats dadour las zonas da fabrica:

Ursulina e Klaus Bösch-Poo, Sent, remissa per maschinis in Flüs sün parcella numer 1003.

August Koller, Ardez, stalla per chavals in Davo Craista sün parcella 375.

Armon Lehner, Ftan, serratsch per la bescha in Rontsch sün parcella numer 3054. (af)

«Ja, ja, das sind Töne!»

lobt Alphornlehrer Hansruedi Strahm

500 Alphornspieler aus der Schweiz wollen anlässlich der Expo 2015 gemeinsam ein Stück uraufführen, das vom Samedner Hansruedi Strahm arrangiert wurde. Der Musiker gibt auch Unterricht im Alphornspielen: Aller Anfang ist schwer.

Drei Meter vierzig lang, filigran, zerbrechlich. «Bitte», sagt Hansruedi Strahm, und reicht mir sein Alphorn. Leicht ist es, das hätte ich nicht erwartet. Ich halte die Luft an. Plötzlich fällt mir das rohe Ei ein, das ich letzte Woche auf den Steinboden der Küche fallen liess. Vorsichtig ergreife ich das Handrohr. Ich atme tief ein. Mache Pausbacken. Puste. «Pffft.» Das war's. Hansruedi schweigt. Noch ein «Pffft.» Wieder kein Ton. Hansruedi sagt nichts.

Ich hatte es gehnt. Dass es nichts werden dürfte mit dem Ton aus dem Alphorn. Wegen meiner musikalischen Karriere, die es nie gab. Mit sieben Jahren Blockflöte. Gequält hielten sich Oma und Opa die Ohren zu. Dann vor drei Jahren das Riesengelächter in der Familie, als wir das alte Flügelhorn restauriert hatten. Wir bliesen, nein, wir tröteten. In diesem Moment ging auch meine Flügelhorn-Karriere zu Ende. 2010, bei der Fussballweltmeisterschaft, gesellte sich eine Vuvuzela zu unseren Instrumenten: Roter Kopf, Schwindel, Atemnot.

Hansruedi Strahm ist 67 Jahre alt. Seit einiger Zeit probt er vor dem Altar in der evangelischen Dorfkirche in Samedan. «Alphorn spielen ist zehn Prozent Talent und neunzig Prozent üben. Ein Trompeter oder Posaunist einer Dorfmusik spielt sein Instrument mit genau derselben Technik, und der hat's auch gelernt. Also üben, üben, üben», ver-

sucht er mir Mut zu machen. Dann lässt er die Luft gekonnt durch das Alphorn gleiten. Als weicher Ton entschwebt sie hinauf, weit über den zierlichen Barockkirchturm hinaus. «Du baust eine Welle auf, wie die Welle eines Steins, die, vom ins Wasser geworfenen Stein angeregt, immer weitere Kreise zieht», erklärt er. Für einen hohen Ton die Lippen spannen, für einen tiefen Ton weniger Spannung. Eine Kunst, die er seine Schüler lehrt.

Schüler wie Hadrawa Klinker Hasler. Gestern stand sie an meiner Stelle. Die 50-Jährige spielt seit einem guten Jahr Alphorn. «Die tiefen Töne sind so erhaltensam», schwärmte die Ärztin. «Die tiefen Töne sind einfacher zu spielen», sagt der Lehrer. Selten unterbrach Hansruedi Strahm seine Schülerin, und wenn er es tat, korrigierte er sie mit leisen, sensiblen Worten. Etwa, als sie das G zu tief oder das E zu hoch traf.

«Das Alphorn berührt die Seele», findet Hansruedi Strahm. Magisch sei die Musik und mystisch. Wie die Legende vom Ursprung des Alphorns: Ein Geschenk der Geister an einen Hütejungen soll es gewesen sein. Sie legten das Alphorn neben seine Feuerstelle, wo es der Hirte am Morgen fand. Wie der Hirte aus der Legende werden die Menschen auch heute noch durch die Naturtöne des Alphorns verzaubert.

Früher wurde das Alphorn aus einer krumm gewachsenen Fichte gefertigt, weil diese am Fuss so schön gebogen ist. So erhielt es seine typische Form. Anfangs spielten es nur die Sennen auf der Alp. Aus Freude, oder um sich zu verständigen: «Schau, ich bin wieder auf der Alp!». Hansruedi Strahm erzählt, wie Johannes Brahms am 12. September 1868 im Berner Oberland ein Alphorn hörte und eine Postkarte mit Vers und ein paar Noten an seine Freundin

Clara Schumann schickte: «Also blus das Alphorn heut.» Schon Beethoven hatte mit seinem «Hirtengesang» Alphorn-Naturtöne in seine sechste Sinfonie integriert, Leopold Mozart komponierte 1753 die Sinfonia pastorella für Corno pastorition (Hirtenhorn) und Streicher.

«Pffft.» Kein Ton. Hansruedi denkt nach. «Stell dir vor», sagt er dann. Und ich stelle es mir vor: An meiner Unterlippe klebt ein Stückchen Faden. Der müsse weg. «Die Luft muss so schnell in das Handrohr hinein gepresst werden, dass dieser Faden ins Horn hinein fliegt», sagt Hansruedi. Ich schliesse die Augen, presse die Lippen aufeinander und puste.

Hansruedi Strahm ist Musiker durch und durch. Seit er 18 ist, spielt er Klavier. Er komponiert Alphornstücke auch mit Orgel/Klavier, Flöte und neu Cello und leitet zusammen mit seiner Tochter einen Chor. «Ich habe das grosse Glück, zusammen mit Berufsmusikern Alphorn spielen zu dürfen», schwärmt er. Eines Tages kam ein Musiker namens Peter Appenzeller mit einem Alphorn daher. «Ich brachte aufs Mal fünf bis sechs Töne heraus. Da hat es mich gepackt», sagt Strahm. Kurz darauf stand er an der Holzdrehbank im Freilichtmuseum Ballenberg und schnitt die drei Teile seines ersten Alphorns aus Fichtenholz zurecht. Das Handrohr, den Mittelteil und den Becherteil am Ende.

Inzwischen besitzt Hansruedi Strahm drei Instrumente. Aber sein erstes, selbst gebautes, ist sein Heiligtum. «Es ist ein gutes Horn geworden, es hat mich als Erstes in die unglaubliche Welt der Naturtöne geführt», sagt er. Manchmal spielt er es draussen in der Natur. Bei schönem Wetter oberhalb von Samedan, nahe der Kirche San



Alphornunterricht mit Hansruedi Strahm in der Dorfkirche von Samedan.

Fotos: Hansruedi Strahm

Peter. Wenn er seine Naturtöne erklingen lässt, bleiben Wanderer stehen und klatschen auch schon. Oder er bekommt ein SMS von einer aufmerksamen Zuhörerinnen im Dorf unten. Sogar

Kühe seien auf ihn zugelaufen und hätten vor lauter zuhören vergessen, wiederzukäuen ...

Zu Hause, wenige Schritte von der Dorfkirche entfernt, spielt Strahm nie. «Ich möchte, dass mich die Nachbarn weiterhin grüssen», lacht er. Er setzt sich deshalb lieber vor seinen Computer und öffnet das Programm, mit dessen Hilfe er seine Stücke schreibt. Rechts an der Wand hängt hinter Glas seine erste klassische Komposition, «Romantic Rhapsody» für drei Alphörner und Orgel. Hansruedi klickt «San Gottardo» an, sein Arrangement für die Expo 2015 in Mailand. Es enthält das Leitmotiv aus Gioacchino Rossinis Oper «Wilhelm Tell», das aus nichts anderem zusammengesetzt ist als aus dem Dreiklang der gelben Schweizer Postautos. Das Motiv ist auf mehrere Alphorn-Stimmen aufgliedert und möglichst einfach geschrieben, sodass es von 500 Alphornspielern gemeistert werden kann. In einem Zwischenteil sollen fünf «echte» Postautos ihre Dreiklanghörner erschallen lassen.

«Pffft.» Ich denke verzweifelt an den Faden auf meinen Lippen. Plötzlich ertönt 3,40 Meter vor mir ein Brummtönen. Ich erschrecke, halte das Alphorn krampfhaft fest. Blicke nach links in zwei blitzende Augen. Unglaublich. Soeben habe ich Alphorn gespielt. Oder etwa nicht? «Ja, ja, das sind Töne. Das sind alles Töne!», lobt Strahm.

Susanne Siebel



In der Bergwelt entfaltet das Alphorn seine beste Wirkung: Hansruedi Strahm beim Spielen auf Fourcla Surlej.

Diese Reportage entstand während eines einwöchigen Journalismus-Seminars von Peter Linden im Engadin.

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft dir aus der Klemme

24 STD - NOTFALLDIENST
 OBAG Pontresina 081 854 24 40
 OBAG Scuol 081 864 94 33
 www.kanalobag.ch

Engadiner Post

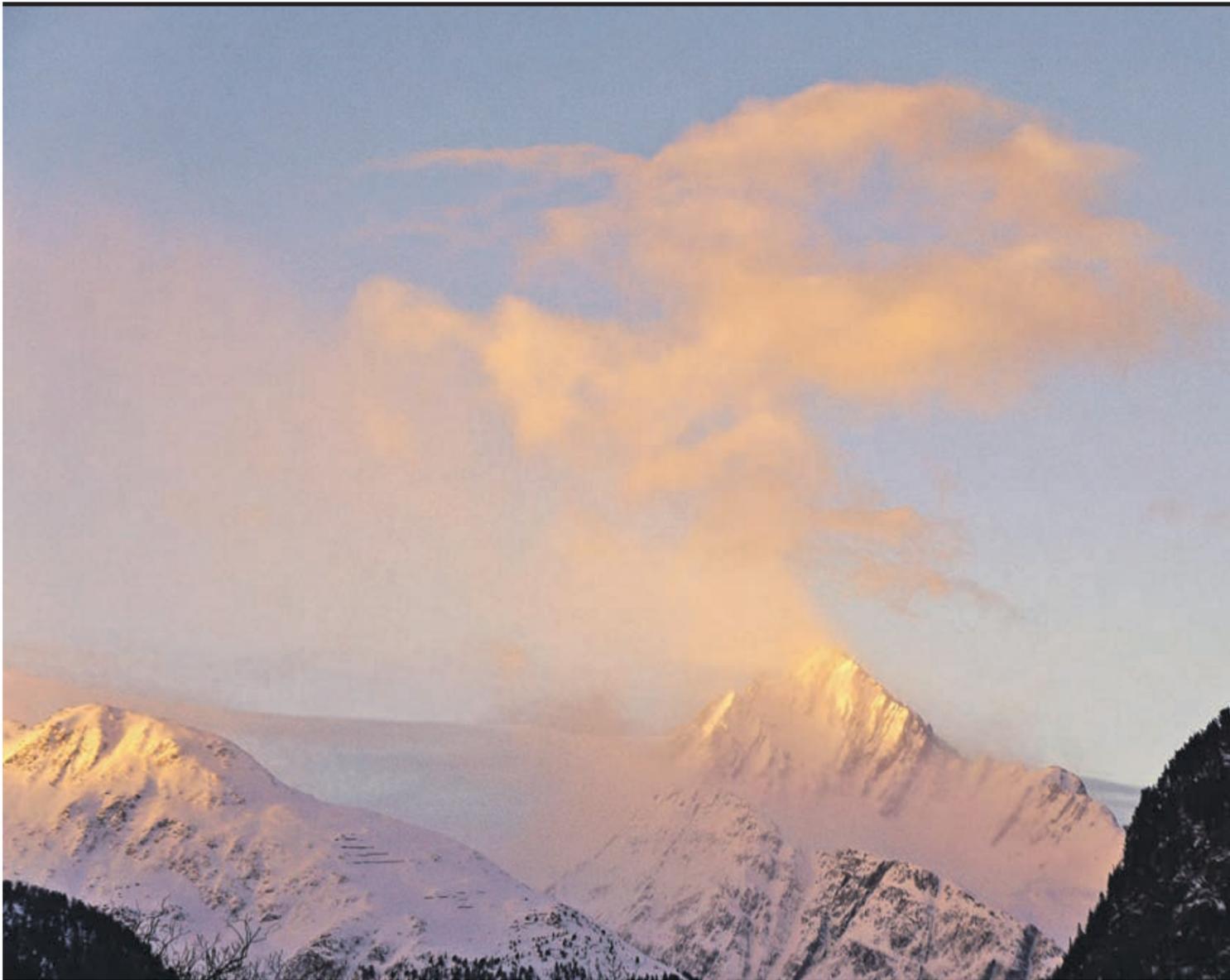
POSTA LADINA

CRYSTAL HOTEL

KULINARISCHE VIELFALT IM CRYSTAL HOTEL

- Gaumenfreuden im Restaurant Grissini
- Mittagssmenü ab CHF 28.00 inkl. Kaffee und Softgetränk
- Stimmungsvolle Anlässe im unserem Weinkeller „La Cantinetta“
- Live-Musik an der Crystal Piano Bar

Tel.: 081 836 26 26 • www.crystalhotel.ch



Die Sonnenseite des Unterengadiner Wahrzeichens

Hätte ein impressionistischer Maler dieses Bild auf Leinwand verewigt, ihm wäre wohl die kitschige und übertriebene Ausgestaltung der Wolken vorgeworfen worden. Der Natur und seinen Wetterkapriolen bleiben solche Vorwürfe erspart. Was wie mysteriöse Rauchzeichen aussieht, ist in Tat und Wahrheit ein flüchtiges Wolkengebilde im schwachen Licht der untergehenden Sonne. Zernez besitzt das Privileg dieser Aussicht auf den Piz Linard. Nur dank der ausgeprägten Richtungsänderung der Engadiner Talsohle bei Zernez ist diese Sonnenseite des Unterengadiner Wahrzeichens zwischen Zernez und Susch auch für Nicht-Alpinisten er-

lebbar. Jeden Moment anders, aber jeden Moment spannend. Zwar steht der 3411 Meter hohe Piz Linard auf Gemeindegebiet von Lavin. Um diesen höchsten Berg der Silvretta-Arena aber vom Talgrund aus zu sehen, müssen die Einwohner von Lavin nach Zernez gehen. Ob dies schlussendlich den Entscheid der Bevölkerung Lavins, mit Zernez und Susch zu fusionieren, beeinflusst hat, bleibt ihr Geheimnis. Der Piz Linard ist nicht nur ein beliebtes Fotosujet, sondern weckt auch alpinistische Begehrlichkeiten. Am 1. August 1835 erfolgte die Erstbesteigung durch Oswald Heer und Johann Madutz. (jd) Foto: Jon Duschletta

Mehr Arbeitslose

Graubünden Im Januar verzeichnete der Kanton Graubünden 2187 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 2,0% entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 2115 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 72 gestiegen. Zusätzlich wurden 1526 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstarbeit leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im Januar wurden 3713 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 49 angestiegen.

Von den 2187 Arbeitslosen waren 533 Frauen und 1654 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Baugewerbe (929), das Gastgewerbe (241) sowie der Detailhandel (99). Im Januar wurden 76 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 80 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl gesunken.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 147369 auf 150946 angestiegen. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 3,5%. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch ca. 55000 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. (pd/ep)

GKB unter den Top Ten-Unternehmen

Graubünden Die Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu.com hat die beliebtesten Arbeitgeber der Schweiz ermittelt. Mit 4.37 von maximal fünf möglichen Punkten erreicht die Graubündner Kantonalbank (GKB) den 4. Rang. In einer aktuellen, branchenübergreifenden Auswertung – basierend auf über 70000 Bewertungen aus der Schweiz – hat die Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu.com die Top 10 der beliebtesten Schweizer Unternehmen erhoben. Als einzige Bank kommt die GKB gemäss einer Medienmitteilung mit einer Gesamtnote von 4.37 auf Rang 4 unter den zehn besten Arbeitgebern der Schweiz zu stehen. «Wir sind stolz auf dieses Ergebnis», wird Alexander Villiger, Leiter Personal, zitiert. (pd)

Anzeige

ZUOZ
 das Familienskigebiet im Engadin

3 Sesselbahnen, 2 Lifte und 2 Restaurants
 Gratis-Parkplatz · sonnige Hänge · keine Wartezeiten
 tolle Kinderskischule
 1,5 km lange Schlittelbahn
 www.engadin-stmoritz.ch/zuoz



WETTERLAGE

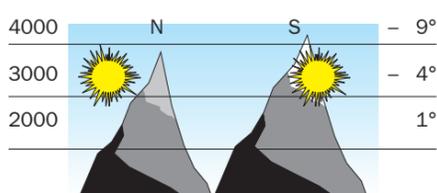
Unser Schönwetterhoch verlagert zwar sein Zentrum nach Osteuropa, bleibt jedoch vorerst noch für den Alpenraum uneingeschränkt wetterbestimmend. Dazu strömt aus Südwesten weiterhin milde Luft nach Südbünden ein.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Noch einmal ungetrüb schön! Wer das aktuelle Schönwetter nochmals uneingeschränkt geniessen will, der sollte den heutigen Tag im Freien verbringen, denn ab morgen Freitag wird das Wetter von Südwesten her langsam wechselhafter. Aber heute dominiert noch strahlender Sonnenschein an einem makellos blauen Himmel das Wettergeschehen. Der Tag startet in den Tälern recht frostig, untertags wird es vor allem in den sonnigen Hanglagen angenehm mild. In den schattigen Mulden und Senken bleibt es hingegen auch untertags leicht frostig.

BERGWETTER

Die Berge glänzen von früh bis spät im gleissenden Sonnenschein. Es ist oftmals windstill und die Fernsicht beträgt weiterhin mehr als 100 km. Die Frostgrenze liegt um 2200 m.



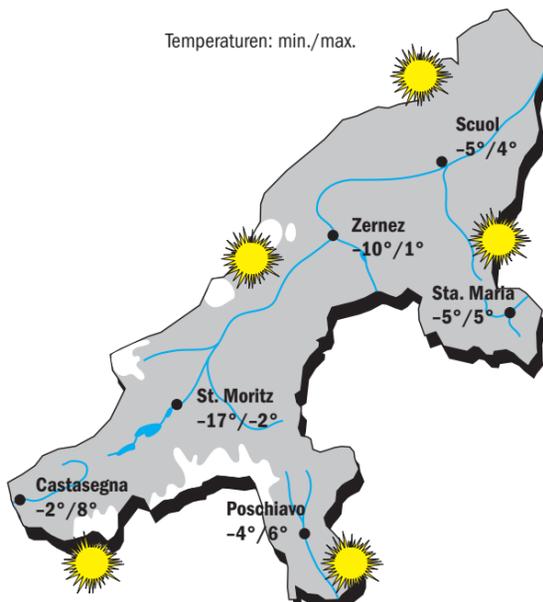
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 6°	S	13 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-12°		windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	- 1°		windstill
Scuol (1286 m)	- 4°	SW	15 km/h
Sta. Maria (1390 m)	- 1°		windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 5 / 3	°C - 5 / 2	°C - 5 / 2

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -17 / -4	°C -11 / -5	°C -10 / -5

Anzeige

EK ENGADINER · KÜCHENCENTER
B. Cla Bezzola
 Schreinerei · Küchenbau

UMBAUPROFI
EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Küchen, Badezimmer, Fenster
 Innenausbau und Planung

Engadiner-Küchencenter
 Zernez / Pontresina
 081 856 11 15 www.bezzola.ch